

toppharm

Apotheken MuttENZ

ARBOGAST, SCHÄNZLI

Was hilft bei einer Pollenallergie?

Tipps in unserer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZ & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. Juni 2023 – Nr. 23

ETAVIS
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

Cleveres Spiel mit dem Absonderlichen

«Toc Toc», vom AMS-Theaterkurs präzise auf die Bühne gebracht, zeigt mit viel Humor und Respekt das Aufeinandertreffen von Menschen mit verschiedenen Zwängen. Das sechsköpfige Frauenensemble überzeugte mit subtilem Spiel.

Seite 5

Viel Action für jugendliche Bäcker

15 hochmotivierte Jugendliche trafen sich am Freitagabend der Vorwoche um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, um über 90 kg Zöpfe zu backen – Nachschicht und Frühauslieferung inklusive. Ein rundum gelungenes Wochenende.

Seite 24

Erste Flüchtlinge ins neue Asylzentrum eingezogen



Die neue kantonale Asylunterkunft in Pratteln wird derzeit noch von der Gemeinde betrieben. Verantwortlich zeichnen (v. l.) der kantonale Co-Abteilungsleiter Sozialhilfe und Asyl Marco Ramseier, Gemeinderat Marcial Darnutzer sowie die beiden Betreuer Rinor Kelmendi und Djamel Raffa.

Foto Nathalie Reichel

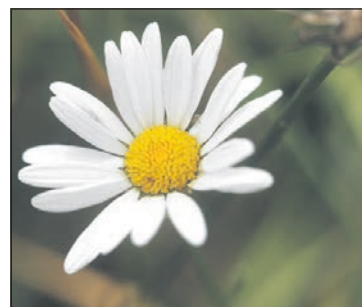
Seite 18 und 19

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerie

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerie

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



Die reifsten Erdbeeren
aus Allschwil
dazu Mosimanns Erdbeer-
Schaumwein 125
Natura Qualität
Famillientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Kultur

Frühlingsfest in der Mittenza als Start der Zwischennutzung

Am letzten Freitag fand mehr an als in der Mittenza ein Frühlingsfest statt. Viele Eindrücke eines belebten Raums.

Von Axel Mannigel

Der Start des Festes war für 18 Uhr angekündigt worden, aber um 17.50 Uhr war davon noch nicht viel zu erleben. Ein paar Leute bauten auf, viele Kinder sprangen herum und Jugendarbeiter Roger Gafner fuhr sogar nochmals mit seinem Lastenvelo los, um noch Material zu holen. Doch wie manchmal bei Festen änderte sich diese Vorbereitungsphase ziemlich schnell und schon nach kurzer Zeit war der Platz zwischen Mittenza und Gemeindeverwaltung sehr belebt.

Den Anfang machten die Alphörner, die das Fest feierlich eröffneten. Im eckigen Rund der Hauswände entfalteten sie einen wie immer berührenden Ton, der auch auf der Hauptstrasse zu hören gewesen sein muss. Denn mehr und mehr Menschen strömten auf den Platz, darunter auch die Gemeinderatsaspirantinnen Salome Lüdi und Sandra Kasper. «Die Kinder und Jugendlichen haben ja ein sehr schönes Frühlingsfest auf die Beine gestellt. Ein super Auftakt für die Lernphase als Kulturhaus», meinte Lüdi kurz, bevor sie im Trubel verschwand. Und Sandra Kasper sagte später: «Ich finde es sehr schön, dass einmal etwas auf diesem Platz stattfindet, denn sonst ist es immer leer. Es ist gut für Mutteng, solch einen Treffpunkt zu haben.»



Self-Grill, Musik, gute Laune: Für einmal war etwas los auf dem sonst leeren Platz.

Fotos Axel Mannigel

Am Freitagabend gab es ein kleines, aber feines Programm, hauptsächlich organisiert von der Allgemeinen Musikschule in Person vom allgegenwärtigen Samuel Bornand. Am Stand der Jugendarbeit gab es Caipi, Schoko-Piadina, Schleckzeug und jede Menge gute Laune. Neben Roger Gafner versorgte auch Jugendarbeiterin Zassou Papatheodorou Kinder und Erwachsene mit Leckereien. Gut versorgt wurden die Besuchenden auch am Stand der Primarklasse 3F (Lehrerin Sonja Magloire-Lange) des Gründen-Schulhauses. Und Bornand rief zwischen den musikalischen Darbietungen immer wieder dazu auf, sich am Self-Grill mit Wurst, Käse und Brot zu bedienen.

Draussen gab es ansonsten noch Spiele, drinnen hatten die Kreafrauen ihre Stände mit Kunsthandwerk aufgestellt. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule spielten ein buntes Programm mit einigen Solistinnen und Bands. Auch die Primarklasse 3F sang und spielte und viele Eltern verdrückten hinter ihren Smartphones eine Träne. Später kam auch noch Thomi Jourdan dazu und setzte sich bei einer Band hinter Schlagzeug. Igom-Präsidentin Nadia Zumbrunn winkte aus der Ferne, der Puderzucker machte ein Händeschütteln unmöglich.

Der Anlass war nicht nur ein schönes Fest, sondern auch der Startschuss für Zwischennutzungen und Lernphase: «Die Räume im Restaurant und der Wartenberg-

saal können ab sofort via www.mittenzamachen.ch von Vereinen, polyvalenten Gruppen und interessierten Privaten für kulturelle Nutzungen gebucht werden», so Ben Pohl von der Basler Denkstatt, die dabei ist, ein Nutzungskonzept für die Mittenza zu entwickeln. Das Ganze heisst «Mitwirken in der Selbstorganisation für die Lernphase als Kulturhaus» und entspricht dem Wunsch, der sich bei den Workshops nach dem Tag der offenen Mittenza im Januar ergeben hat. Pohl: «Ziel der Lernphase ist es, genauer zu evaluieren, was ein Betrieb als lebendiges Kulturhaus und Kulturbistro leisten muss.»

Alle Infos: www.mittenzamachen.ch



Summer of 69: Die Rocknummern der Snake Charmers (links) sowie von OsCar und E-Lias mit Reto und Roger liessen das Publikum jubeln.



Belebten den Platz zwischen Mittenza und Gemeindeverwaltung: die Alphörner, Spielspass, die Primarklasse 3F mit Sonja Magloire-Lange, Schleckzeug, AMS-Leiter Samuel Bornand, Denkstatt-Vertreter Ben Pohl und das Jugendhaus Fabrik (im Uhrzeigersinn). Im Restaurant boten noch die Kreafrauen ihr schönes Kunsthandwerk feil und Thomi Jourdan liess sich spontan für die Begleitung am Schlagzeug begeistern ...



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch



**Insertieren
bringt Erfolg!**



BIEDERT-VOGT
Anita
In den Gemeinderat



ocean care

Jööö

Nööö

Gemeinsam für saubere und gesunde Gewässer: oceancaare.org/plastik

**Kaufe
Zinnwaren**

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

KARTENLEGER MAGIC
Seit 35 Jahren Hellseher
Liebe, Geld, Arbeit, Lebensberatung, Partnerschaft,
Kartenlegen, Pendeln, Tarot, Engelskarten
Telefon 0901 551 552 - Fr. 2.50/Min.

GÄRTNER

übernimmt Umbauarbeiten
und Pflege Ihres Gartens.
Tel. 079 174 88 30



Achtung: Kostenfalle!



Die Folgen:

- Auch Hauseigentümer, die bereits mit erneuerbarer Energie heizen, müssen mit massiv teureren Strompreisen und Blackouts rechnen. **Die Wohnkosten steigen, die Versorgungssicherheit sinkt!**
- Das Gesetz führt faktisch dazu, dass in Wohnbauten mit Öl- oder Gasheizungen jüngere Heizungsanlagen herausgerissen werden müssen! **Das ist teuer und wirtschaftlich ebenso unsinnig wie auch unökologisch!**
- In der Bauwirtschaft mangelt es an Fachkräften. Lange Wartelisten bei den Förderbewilligungen verzögern die Arbeiten. **Ein schneller und unkomplizierter Heizungsersatz ist deshalb schon heute nicht mehr möglich!**
- Vor allem ältere Personen und Familien mit kleinerem und mittlerem Einkommen werden unter den hohen Strompreisen und aufgezwungenen Sanierungskosten leiden. **Das ist unfair!**
- Für alle Eigentümer von Häusern mit Baujahr 1990 oder älter wird das Wohnen mit den höheren Stromkosten und den staatlich verordneten Gebäudesanierungen gleich doppelt teuer. **Das ist unsozial!**

Bei einer Annahme des «Stromfresser-Gesetzes» darf nur noch mit Strom und erneuerbarer Energie geheizt werden. Der Stromverbrauch nimmt stark zu. Gleichzeitig ist die Stromversorgung schon heute unsicher. Die Energiepreise schlagen enorm auf. **Das Wohnen wird teurer.**



HEV Schweiz

Hauseigentümerverband Schweiz
Seefeldstrasse 60, 8032 Zürich
www.hev-schweiz.ch

Deshalb:

NEIN zum Stromfresser-Gesetz (KIG)

Abstimmung indirekter Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative vom 18. Juni 2023

AMS-Theaterkurse

Das clevere Spiel mit der Unterhaltsamkeit des Absonderlichen

«Toc Toc» zeigt mit viel Humor und Respekt das Aufeinandertreffen von Menschen mit verschiedenen Zwängen.

Von Reto Wehrli

Menschen, die sich auffällig verhalten, ziehen naturgemäss die Aufmerksamkeit auf sich. Das gilt in erster Linie für Personen mit psychischen Eigenheiten – stellt aber im Grunde auch die Situation während einer Theateraufführung dar: Die Mitwirkenden auf der Bühne produzieren sich gemäss ihrer Rolle und werden dabei vom Publikum beobachtet. Im Stück *Toc Toc* von Laurent Baffie, das am vergangenen Wochenende von den Theaterkursen der Allgemeinen Musikschule in drei Vorstellungen gegeben wurde, präsentierte sich die Übereinstimmung flächendeckend, indem die Schauspielerinnen Menschen mit psychischen Zwangsstörungen darstellten.

Unfreiwillig vereint

Der Handlungsort blieb durchgehend derselbe: Das Wartezimmer des Psychotherapeuten Dr. Stern, dessen Behandlungsmethode bereits mit einer einzigen Sitzung eine Lösung von Ticks und Zwängen anbahnen sollte. Hier kommen in kurzer Zeit fünf Hilfesuchende zusammen: Frieda, eine Verlegerin, die seit dem elften Altersjahr mit dem Tourette-Syndrom lebt, unkontrolliert vulgäre Beleidigungen



Die improvisierte Gruppensitzung bringt die Frauen an ihre Grenzen. Marie (Isabel Flückiger, kniend) gibt ihrem Kontrollzwang nach, beobachtet von Anna (Sandy Geiger), Vera (Annick Mesmer), Frieda (Lucie Parra) und Blanche (Leila Thöni, von links).

ausstösst und den Stinkefinger zeigt. Taxifahrerin Vera, deren Freund gedroht hat, die 15-jährige Beziehung zu beenden, wenn sie sich nicht endlich wegen ihrer Arithmomanie (eines Zählzwangs) in Behandlung beuge. Laborantin Blanche, deren Furcht vor Ansteckungen sich ausserhalb ihres Arbeitsplatzes zu einer Nosophobie ausgewachsen hat, weshalb sie säuberlich alles desinfiziert, was mit ihr in Berührung kommt.

Einen «Klassiker» bietet Marie – die tief religiöse Frau erliegt einem Kontrollzwang, der schuld daran ist, dass sie kaum noch ihre Wohnung verlassen kann (weil sie nie ganz sicher ist, sämtliche Herdplatten und Wasserhähne über-

prüft zu haben) und dass die Erwähnung des Worts «Tasche» bereits ausreicht, um sie reflexartig in ihrer Handtasche nach ihrem Schlüsselbund wühlen zu lassen. Komplettiert wird die Gruppe von Videospieldesignerin Anna, die sich in jedem Raum herausgefordert fühlt, die Gegenstände zu harmonisieren (vor allem symmetrisch anzuordnen) und eine unüberwindbare Scheu davor hat, Linienmuster am Boden zu überschreiten.

Ein Experiment als Gruppe

Die Situation wird für die fünf Damen zunehmend irritierend, denn Dr. Stern lässt durch seine Praxisassistentin fortwährende Verspätungen seines Eintreffens ausrichten. Zudem zeichnet sich ab, dass die Konsultation als Gruppentherapie stattfinden soll, worauf mit Ausnahme von Anna niemand gefasst war. Da die Ankunft des Psychiaters endlos auf sich warten lässt, wagen die Frauen als «Solidaritätsübung» selbst eine Sitzung. Nach den Anleitungen von Anna, die schon Erfahrung damit hat, versucht jede, drei Minuten lang ihrem Zwang nicht nachzugeben. Dies führt zunächst zu Krisen und zum unmittelbaren Eindruck, dass keine der Herausforderung gewachsen war. Doch in kurzen Momenten, in denen sie aufhören, sich mit sich selbst zu beschäftigen, entdecken die Damen den Lösungsansatz – sich selbst zu vergessen.

Vier der Frauen schaffen dieses Schlüsselerlebnis und verlassen die Praxis zuversichtlich, ohne noch

länger auf Dr. Stern zu warten. Doch in einer raffinierten Wendung enthüllt sich dem Publikum in der Schlusszene die Wahrheit hinter dem «therapeutischen Erfolg»: Frieda, die als Einzige keinen Befreiungsmoment erreicht hat, ist Dr. Stern! Die berühmte wirksame Methode besteht darin, inkognito eine Gruppensitzung herbeizuführen und die Beteiligten dadurch selbst zum Lösungsansatz finden zu lassen. Das Tourette-Syndrom der Ärztin freilich ist echt – und dagegen kommt sie nicht an...

Humorvoll und würdig

Die drei Aufführungen entfalteten in mehrfacher Hinsicht einen beträchtlichen Reiz. Zum einen aufgrund des Stücks an sich: Der französische Autor, Kabarettist, Schauspieler, Regisseur und Fernsehmoderator Laurent Baffie hat ein dramaturgisch sorgfältig konstruiertes Werk geschaffen, dessen geschickte Handlungsführung sich einem umso beeindruckender erschliesst, wenn man die Auflösung schon kennt. Im Weiteren fasziniert die Sachkenntnis, mit der er die Persönlichkeitsmerkmale und Zwänge der auftretenden Personen schildert und zugunsten der theatralischen Wirkung einzusetzen weiss.

Doch auch diese solide Grundlage würde die unterschiedlichsten Interpretationsweisen zulassen. Mit Leichtigkeit könnte die Darbietung zur klamaukhafte Tick-Parade verkommen. In der Inszenierung von Theaterpädagogin Sonja Speiser hingegen verdankten sich die Pointen nicht einer Vorführung, welche die Personen der Lächerlichkeit preisgab. Das sechsköpfige Frauenensemble überzeugte vielmehr mit subtilem Spiel, das den Charakteren ihre Würde bewahrte, ohne auf die Komik der heraufbeschworenen Situationen zu verzichten. Die darstellerische Präzision und das hervorragende Timing in den Dialogen ergaben ein wunderbar dichtes, mitreissend spannendes Kammerspiel, in dem jede Figur in ihrem einzigartigen Wesen liebenswert porträtiert wurde. Dank der Souveränität der Mitwirkenden war den verschrobene Damen die Empathie des Publikums gewiss.

Mitwirkende:

Lucie Parra (Frieda/Dr. Stern), Annick Mesmer (Vera), Leila Thöni (Blanche), Isabel Flückiger (Marie), Sandy Geiger (Anna), Liana Thöni (Praxisassistentin).



Dr. Stern (Lucie Parra, sitzend) ist zufrieden mit dem Verlauf der Sitzung. Mit ihrer Assistentin (Liana Thöni) bereitet sie sich auf den nächsten Einsatz vor, der in Paris stattfindet.

Fotos Reto Wehrli

Förderverein Museen

Tick, tack mit Zeus und Helena

Der Fyrobe-Träff des FMM fand bei der Uhrensammlung Andreas Ernst statt.

Im eigens für die Uhren konzipierten Ausstellungsraum wurde die 15-köpfige Gruppe von der Partnerin des verstorbenen Sammlers, Jo Herrmann, und der Sammlungskuratorin, Graziella Tecl, herzlich begrüsst. Nach einigen einführenden Worten zur Entstehung der Sammlung führte Graziella Tecl mit Charme und Witz durch die Ausstellung. Aktuell sind wunderbare Stücke aus dem 18. und 19. Jahrhundert zu sehen, deren Motive sich in erster Linie an Themen aus der griechischen Mythologie anlehnen, bei der wohl alle zu Schulzeiten nie richtig den Durchblick hatten. Graziella Tecl konnte den Teilnehmenden allerdings die amourösen Abenteuer des Zeus oder die Geschichte der schönen Helena witzig und verständlich näherbringen und so den einen oder



Aktuell: Stücke aus dem 18. und 19. Jahrhundert, deren Motive Themen aus der griechischen Mythologie darstellen.

Foto zVg

anderen Aha-Moment bescheren. Sie hat auch auf Kuriositäten hingewiesen, wie etwa einen «Indianer», der eine der Uhren zierte. Bloss sieht er für die heutigen Augen aus wie ein Mensch vom afrikanischen Kontinent. Kein Fehler allerdings,

sondern die Folge davon, dass man die exotischen Uhrenmotive im 18./19. Jahrhundert nicht aus eigener Anschauung, sondern lediglich aufgrund von Stichen und Erzählungen nachbilden konnte. Erläuterungen zu verwendeten Materia-

lien, Techniken und Ausgestaltung wiederum gaben interessante Einblicke in die Entwicklungsgeschichte und den Stellenwert von Uhren im 18./19. Jahrhundert.

Zum Ende der Führung gab Graziella Tecl einen kurzen Einblick in die Entwicklungspläne der Sammlung. Ein spezielles Anliegen ist ihr, Kunst, insbesondere Handwerkskunst und spezifisch Uhrmacherkunst einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Deshalb bietet die Sammlung auch Workshops an, in welchen nicht nur die antiken Stücke, sondern unter anderem auch Pflege und Restaurierung der Uhren Thema sind.

Beim anschliessenden, liebevoll präsentierten Apéro im gemütlichen Garten hinter dem Ausstellungsraum blieb bis zum Eindunkeln viel Zeit, sich mit den Gastgeberinnen und untereinander auszutauschen. Alles in allem ein lehrreicher, gelungener Anlass!

Regula Parkkinen für den FMM

Leserbriefe

Anita Biedert in den Gemeinderat

Anita Biedert ist meines Erachtens die geeignetste Person, die am 18. Juni in den Gemeinderat gewählt werden kann. Es sprechen folgende Kriterien dafür: Anita Biedert hat die Fähigkeit, zuzuhören, die Meinung Andersdenkender mit ins Gespräch zu nehmen, zum Wohle des Ganzen zurückzutreten, um mehrheitsfähige Kompromisse schliessen zu können. Dennoch, und das ist für mich ein wesentlicher Punkt, bleibt sie stets bei sich, ihrer Linie treu und ist darauf bedacht, Ziele auszuformulieren, die ihrer politischen Gesinnung entsprechen. Durch ihre starke Verbundenheit

und Liebe zum Dorf ist sie bereit, alles ihr Mögliche zu tun zum Wohle des Ganzen. Sie hält an Werten wie Respekt, Wertschätzung, Höflichkeit, Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit fest; das zeichnet sie aus. Zudem imponiert mir persönlich ihre Verbundenheit zur Tradition. Sie selbst spielt Schwyzerörgeli in einer Grossformation und ist begeisterte Schwingerkennerin. Das gibt ihr das Gefühl fürs Vereins- und Dorfleben, für die Geselligkeit, fürs fröhliche Zusammensein. Mir gefällt, dass ihr die Wichtigkeit der Vereine in einem Dorf bewusst ist und sie sich für diese stark macht. Nebst ihrem enormen politischen Rucksack sind dies für mich ebenso wichtige As-

pekte, auf Grund derer ich überzeugt Anita Biedert meine Stimme für den Gemeinderat gebe.

Kurt Jenni, MuttENZ

Fakten oder Fantasien?

Was mich bei der Diskussion um das Windrad in MuttENZ am meisten wundert, ist, dass es so viele Fachleute gibt, die die Wirtschaftlichkeit beurteilen. Wenn wir bei der Abstimmung Ja sagen, ist das Windrad noch lange nicht gebaut; es braucht noch eine Firma, die abschätzt, ob sich das Projekt lohnt. Ich für meinen Teil überlasse dies ganz gern diesen Spezialisten.

Ein weiterer Punkt ist die Standortfrage: Hier ist es trotz kurzer Transportwege schlecht, auf den Hügeln wäre es besser, aber die Bevölkerung in den Hügeln will auch nichts davon wissen.

Interessant sind auch die immer neuen Horrorszenarien, die auftauchen: zuerst war es der Stroboskopeffekt (der entstünde nur bei einem Spielzeugwindrad mit seiner hohen Umdrehungsfrequenz), dann kam der Schlagschatten, der ab 30 Minuten gefährlich für das Pflanzenwachstum sein soll (das ist bei jedem Baum das 3-fache seines Durchmessers – jedes Haus wirft einen grösseren Schlagschatten), jetzt kommt noch der Infraschall dazu (ich bin sicher, dass der Infraschall von Bahn

und Strasse ein Vielfaches höher ist). Warum hat noch niemand darauf hingewiesen, dass die Anziehungskraft des Vollmondes – bei entsprechender Windrichtung – das Windrad zum Einsturz bringen könnte, der Mond, der ja ganze Weltmeere bewegt?

Pio Paganini, MuttENZ

Ursula Vetter in die Sozialhilfebehörde

Für die Wahl in die Sozialhilfe stellen sich zwei Personen zur Verfügung. Neben der unterschiedlichen Parteizugehörigkeit fällt auf, dass sie sehr unterschiedliche fachliche Qualifikation für dieses Amt ausweisen können. Was ist nun für dieses Amt wichtiger, die Parteizugehörigkeit oder die fachliche Kompetenz? Aus meiner Sicht ist gerade die fachliche Kompetenz ein grosser Vorteil für die Gemeinde und die Klientinnen und Klienten der Sozialhilfebehörde. Auf diesem Gebiet stellen sich juristische, soziale und konfliktbeladene Fragen und Probleme, die eine fachliche und kompetente Begleitung benötigen. Ursula Vetter-Dettwiler kann mit ihren grossen Erfahrungen als Beistandin und Mediatorin und mit ihrer Ausbildung als Juristin und Sozialpädagogin dazu beitragen, dass gute und tragfähige Lösungen gefunden werden, welche den Betroffenen helfen und die Gemeinde entlasten.

Fritz Cervio, MuttENZ

Anzeige

SANDRA KASPER
In den Gemeinderat am 18. Juni 2023

MEINE VISION FÜR MUTTENZ

- Eine lebenswerte und fortschrittliche Gemeinde für Jung und Alt, zum Wohnen und Arbeiten, Entspannen und Geniessen
- Erhalt des historischen Dorfkerns
- Gesunde Finanzen
- Attraktiver Wirtschaftsstandort
- Starke Familien
- Optimale Bildungsmöglichkeiten
- Schutz der Umwelt und Natur
- Solidarität und soziale Verantwortung
- Vielfältige Freizeitangebote

sandrakasper.ch

FHNW

Neuer Leiter Kommunikation

Von Rohr neu bei der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW.

MA. Der ehemalige Journalist bringt viel Erfahrung im Bereich Digitale Kommunikation mit und wird dazu beitragen, die Aus- und Weiterbildung wie auch die Forschung und Dienstleistungsangebote der Hochschule sichtbar zu machen. Tobias von Rohr (42) ist in der Region Olten aufgewachsen und studierte anschliessend in Basel Geschichte, Medienwissenschaften und Soziologie. Seine Karriere begann er als Redaktor im Bereich Sport bei der Basler Zeitung. Von 2015 bis 2016 war von Rohr bei Telebasel als Redaktor und Produzent auf der News-Redaktion tätig. Danach arbeitete er als Content Creator bei der Kommunikationsagentur Republica in Bern im Bereich Online- und Video-Content und leitete unter anderem bei Events die News-Redaktion.

Seit 2017 ist von Rohr Projektleiter Digitale Kommunikation beim Universitätsspital Basel und



Tobias von Rohr freut sich auf die Herausforderung. Foto zVg

dort verantwortlich für die digitale Kommunikation, die inhaltliche Führung des Webauftritts, Content Produktion und Social Media. Tobias von Rohr ist Vater eines Kindes und lebt mit seiner Familie in Basel. Er folgt auf Christina Klausener, welche im April als Leiterin Kommunikation und Mit-

glied der Geschäftsleitung zu den Sozialen Diensten der Stadt Zürich wechselte.

Tobias von Rohr freut sich sehr auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team: «Die Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW in MuttENZ bietet viele spannende Geschichten zu den Themen Aus- und Weiterbildung sowie praxis- und zukunftsorientierte Forschung. Ich möchte in meiner neuen Funktion mithelfen, diese zu erzählen und der Öffentlichkeit bekannt zu machen.»

Zusammen mit seinem dreiköpfigen Team ist von Rohr für die interne und externe Kommunikation der Hochschule zuständig und unterstützt die fünf Institute der Hochschule (Architektur, Bauingenieurwesen, Digitales Bauen, Geomatik sowie Nachhaltigkeit und Energie am Bau) wie auch die Direktion und Hochschulleitung in allen kommunikativen Belangen. Zudem steht er als Kontakt für externe Anfragen zur Verfügung.

Kolumne

Musik in den Ohren

Es ist sicherlich nicht nur mir aufgefallen, dass heute sehr viele Menschen mit Kopfhörern herumlaufen und Tram fahren. Möglich, dass sie dabei spannende Hörbücher oder studiumsrelevante Infos hören. Weit wahrscheinlicher ist jedoch, dass Musik ihren Tag versüsst. Oder gar erst erträglich macht?

Richtig staunen muss ich immer, wenn ich in der Natur Menschen mit Kopfhörern begegne. Ist der Klang der Natur nicht Musik genug? Das Rauschen der Blätter, der Gesang der Vögel, das Zirpen der Insekten und das Plätschern eines Bachs?



Von Axel Mannigel

Klar, all das ist in unseren urbanen Umfeldern nicht so möglich und manchmal braucht es ja auch diesen Pep, den Schwung eines Liedes oder den Rhythmus eines Beats. Ich liebe diese Aufsteller immer mal wieder im Haushalt, beim Aufräumen oder Abspülen. Dann helfen die Sängerinnen und Sänger nicht nur, sondern sie geben einer Aktivität sogar noch dieses gewisse Extra, lassen etwa das Kochen zu einem richtigen Event werden.

Scenenwechsel: Frühlingsfest an der Mittenza am letzten Freitag. Eine Boyband coverte Bryan Adams' «Summer of 69» und Thomi Jourdan strahlte. Er sei so froh, in einer Zeit geboren zu sein, die Hits hervorgebracht habe, die heute noch gespielt würden. Wer wird sich einst noch an die Musik der Nullerjahre und danach erinnern? Wir werden es sehen, nein, besser hören.

Oft genug, muss ich zugeben, bin ich gar nicht in der richtigen Stimmung für die Stimmung der Musik. Am besten habe ich das beim Joggen gemerkt. Ich habe ja meinen eigenen Laufrhythmus und wenn dann die Lieder wechseln, langsamer oder schneller werden, ist das mühsam. Ich weiss, ich könnte eine Playlist erstellen und so, aber ...

Und wie sieht es bei Ihnen musikalisch aus? Ich würde mich freuen, neben den Leserbriefen zu den aktuell bekannten Themen auch mal einen zu Ihren Musikgewohnheiten zu lesen.

Leserbriefe

Gemeinderätin mit Weitsicht

Vieles wurde bereits geschrieben, somit brauche ich keine Attributs-Wiederholungen aufzuzählen. Was brauchen wir im Gemeinderat? Personen mit Bodenhaftung und damit ist schon vieles gesagt. In vielen Begegnungen durfte ich Anita als eine gefestigte Persönlichkeit wahrnehmen. Sie sagt nicht allzuviel, doch was sie von sich gibt, hat Hand und Fuss. Sie kennt den Politbetrieb aus erster Hand und weiss daher, dass alles Schönreden vor den Wahlen nicht zielführend ist. Von den Mitbewerbern kann man bereits lesen, was sie alles umkrempeln wollen, falls sie gewählt würden. Wissen diese Personen nicht, dass sie sich für ein Exekutivamt bewerben? Bekanntlich besteht der GR aus sieben Personen mit unterschiedlichen Wertevorstellungen. Selbstverständlich darf man seine Meinung einbringen, letztendlich entscheidet der Gesamtgemeinderat als Kollegialbehörde. Was mich noch mehr verwundert ist, dass es tatsächlich Personen gibt, welche für den vakanten Sitz ein Anrecht zugunsten der SP ableiten im Glauben, das stehe ihnen zu. Diese Partei hat ja bereits einen GR-Sitz inne. Wenn jemand ein Anrecht dazu hätte, wäre das wohl die SVP als wählerstärkste Partei. Damit es je-

doch klar ist, es gibt kein Anrecht als Partei auf irgendeinen Sitz. Letztendlich ist dies eine Persönlichkeitswahl. Ich bin überzeugt, dass wir mit Anita Biedert eine gute Kandidatin haben und ich wünsche ihr einen tollen Achtungserfolg. Deshalb gehört ihr Name auf den Wahlzettel.

Hans-Ulrich Studer, MuttENZ

Windenergie für Mutter Erde

MuttENZ als Energiestadt! Wollen wir diesem Namen gerecht werden? Dann müssen wir auch dafür sorgen, dass wir vorbildlich handeln, nicht nur beim Sanieren der Bausubstanz, sondern zugunsten natürlicher Ressourcen mit Produktion von erneuerbarer Energie. Wind ist kostenlos und muss nicht importiert werden. Windkraft macht unabhängig und erzeugt Arbeitsplätze. Für die Erzeugung von Strom aus der Windkraft müssen keine fossilen Brennstoffe importiert werden. Die Windenergie ist sauber, umweltfreundlich und unbegrenzt verfügbar. Bis 2050 soll die Schweiz klimaneutral werden. Erdöl und Erdgas werden komplett aus dem Ausland importiert. Wie wir alle wissen, sind diese fossilen Brennstoffe sehr belastend für unser Klima. Die Schweiz importiert im Winter zudem 70 % Strom (oft

Atomstrom) aus dem Ausland. Im Winter ist der Stromverbrauch durch Heizen und Beleuchtung am höchsten, genau dann ist das Windrad am produktivsten, da die Winde stärker wehen. Eine optimale Ergänzung zur Fotovoltaik und Solarenergie, welche in den Sommermonaten den Produktionshöhepunkt haben. Wir müssen präventiv handeln, im Hinblick auch, dass die AKW abgestellt werden. Es ist zwingend notwendig, auf erneuerbare Energie zu setzen, um uns die Unabhängigkeit vom Ausland zu sichern. Ein Windrad alleine kann dies sicher nicht meistern, jedoch machen wir den Anfang, sichern uns Strom für 800 Haushalte, andere Standorte in der Schweiz werden sicher nachziehen. Wir schulden es unserer Mutter Erde. Maria Preite, Die Mitte MuttENZ

Anita Biedert für den Gemeinderat

Wir sind in einer Zeit, in der man den Gürtel eher enger schnallen muss. Wer da allen alles verspricht, ist mir suspekt. Wir brauchen einen Gemeinderat, der das Machbare vom Wünschbaren trennen kann. Deshalb wähle ich Anita Biedert. Sie hat die für dieses Amt nötige Kompetenz, die Erfahrung und das Durchstellungsvermögen.

Hans Rutishauser, MuttENZ

Leserbriefe

Sandra Kasper – wer sonst?

Sie engagiert sich konstruktiv im Team, bringt Ideen ein und bleibt dran, setzt um und organisiert mit Elan: So kenne ich Sandra Kasper – sowohl in der EVP als auch in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Wo sie sich einsetzt, ist sie voll dabei und man kann auf sie zählen. Sie ist geradlinig, ehrlich und was sie sagt, dazu steht sie auch. Sie macht keine halben Sachen und tanzt nicht halberzig auf zehn Hochzeiten gleichzeitig. Sie steht mitten im Leben und ihr sind MuttENZ, deren Einwohner und dessen Zukunft wichtig. Sandra wohnt schon lange in MuttENZ mit ihrer Familie, ihre Kinder besuchen hier die Schulen. Sie ist in der Politik vielleicht noch nicht allen bekannt, dafür umso mehr dort, wo sie sich engagiert. Sie sticht hervor mit ihrer lösungs- und zukunftsorientierten Art und kann andere sehr gut motivieren.

Der Gemeinderat ist mit vielfachen Aufgaben, Fragen und Verantwortungen konfrontiert und braucht deshalb kompetente und gut ausgebildete Führungspersonen, denen das Wohl von MuttENZ am Herzen liegt. Sandra Kasper bringt für das Amt einer Gemeinderätin ideale Voraussetzungen mit. Für mich ist klar, dass Sandra Kasper in den Gemeinderat gehört – denn wer sonst? *Martin Walliser, Mitglied RGPK*

Die beste Wahl

Sandra Kasper passt perfekt in den MuttENZer Gemeinderat. Sie ist eine engagierte, fest mit und in MuttENZ verwurzelte Bürgerin mit besten Eigenschaften. Sie ist sympathisch, umgänglich und geht mit allen respektvoll um. Sie kann sich gut eingliedern und auf andere eingehen, um gemeinsam Themen in Bewegung zu bringen. Sie hat viel Lebenserfahrung in verschiedenen Bereichen und kann mehrere Sachen gleichzeitig ohne Mühe managen – dabei behält sie Ruhe und Überblick. Ihr geht es darum, Lösungen zu finden, wo es welche braucht, und diese auch konsequent umzusetzen. Ihr Lebenslauf zeigt reiche Kompetenz und Führungserfahrung, hier brauche ich nicht viel dazu zu sagen. Das steht alles im Internet und auf ihrer Homepage.

Was vielleicht nicht jeder weiss, ist ihr ehrenamtliches Engagement in verschiedenen gemeinnützigen Organisationen und Hilfsprojekten. Ihr liegt nicht nur eine gut

funktionierende Wirtschaft am Herzen, sondern auch das Wohl der Menschen und der Umwelt sowie auch die Zukunft der nächsten Generationen. Aufgrund dieser bemerkenswerten Kombination empfehle ich Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, Sandra Kasper zu wählen. So wie ich sie kenne, wird sie ihre hervorragenden Fähigkeiten auch für unsere Gemeinde gewinnbringend einsetzen.

Elsy Weller, MuttENZ

Nicht genehmigungsfähig

Man erinnere sich: In der Hard waren ursprünglich zwei gigantische Windkraftanlagen geplant. Aufgrund des Mitwirkungsverfahrens entschied der Gemeinderat, nur noch eine Windkraftanlage zur Abstimmung zu bringen. Im Bericht des Gemeinderats zur EGV im Juni 2021 steht Folgendes: «Die Ergebnisse aus der öffentlichen Mitwirkung haben nun ergeben, dass die rechtlichen resp. technischen Anforderungen bezüglich des Standortes in der Unteren Hard höher sind als bisher angenommen werden konnte. Der Standort bei der Kompostierungsanlage stellt einen deutlich geringeren Eingriff in die Natur dar. Bei der Errichtung von nur einer Windenergieanlage ist ausserdem mit einem geringeren Lärmaufkommen zu rechnen.»

Heisst das demnach nicht Folgendes? a) Die Lärmbelastung durch Windkraftanlagen ist gegeben. Sie ist bei einer Windkraftanlage aber geringer und wird damit genehmigungsfähig. b) Die Natur wird an einem Standort durch die Windkraftanlage belastet. Am anderen aber nicht? c) Der Standort «Untere Hard» in der Grundwasserschutzzone wäre wegen der Grundwasserbelastung nicht genehmigungsfähig gewesen. Bleibt das Risiko der Grundwasserbelastung im Hardacker nicht gleich?

Die Stimmberechtigten mögen die Vorteile der zukünftig ineffizientesten Windkraftanlage in der Schweiz den Nachteilen, die der Gemeinderat selbst bestätigt hat, weislich gegenüberstellen.

Christoph Keigel,

Vorstandsmitglied Verein Wind-Still

Immer wieder falsch!

Die Gegner behaupten, die Zonenplanrevision für das Windrad widerspreche kantonalen Vorgaben. Dieses Argument ist schlicht falsch. Die Vorprüfung des Kantons hat ergeben, dass der Windradstandort

in MuttENZ die Vorgaben des kantonalen Richtplanes genügend erfüllt. Alle Lärmschutzwerte werden eingehalten und es bestehen in unserem Land und im Kanton Baselland keinerlei Abstandsvorschriften. Es ist traurig, dass sich die Gegner offenbar nur noch mit Unwahrheiten zu helfen wissen. Man kann gegen ein Windrad sein – aber bitte mit wahren, fundierten Argumenten!

Thomas Buser, MuttENZ, Landrat

Anita Biedert. Wer sonst?

Gemeinderatswahlen sind für die weitere, prosperierende Zukunft einer Gemeinde von grosser Wichtigkeit. Als ehemaliger, langjähriger Gemeindepräsident weiss ich, dass es nicht immer einfach ist, geeignete Interessierte für dieses zwar spannende, aber auch zeitintensive und an- und herausfordernde Amt zu finden. Die Gemeinde MuttENZ darf sich glücklich schätzen, dass sie immer wieder Kandidierende für dieses Amt findet. Und wenn sich dann Leute

wie Anita Biedert zur Verfügung stellen, ist das für eine Gemeinde ein absoluter Glücksfall. Anita ist als geborene Vogt in ihrer Heimatgemeinde bestens verankert und seit Jahren politisch aktiv: sei dies als Präsidentin der Gemeindekommission oder als Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Ihre grosse Lebenserfahrung, aber auch ihre Kompetenz in vielen Sachgebieten bringt sie seit sechs Jahren auch im Landrat des Kantons ein, wo ich Anita persönlich näher kennenlernen durfte. Anita ist integer, sachbezogen, führungsstark, kompromissbereit, immer bestens vorbereitet und dadurch extrem dossierstark. Anita ist die Art Person, die jeder Gemeinderat im Baselbiet liebend gern in seinem Gremium aufnehmen möchte.

Deshalb liebe MuttENZerinnen und MuttENZer, lassen sie sich diese einmalige Chance nicht entgehen. Wählen Sie zum Wohle Ihrer Gemeinde – und damit auch von Ihnen selbst – Anita Biedert in den Gemeinderat.

Peter Riebli, Landrat, ehem. Landrats- und Gemeindepräsident

Vandalismus in MuttENZ

MA. «Die Täterschaft», so Anita Biedert selbst, «wird gebeten, sich zur Tat zu bekennen und sich bei der Kandidierenden zu melden. Die Kosten für die beschädigten wie auch für die entwendeten Plakate werden nicht in Rechnung gestellt. Einzig würde die Kandidierende ein persönliches Gespräch in Bezug auf das Demokratieverständnis führen wollen.» Und auch die Redaktion wünscht sich für MuttENZ einen fairen Wahlkampf zugunsten der Demokratie.

Foto zVg

Buchvernissage im Zolli-Gehege

Basler Zeitung

Im Sommer 2022 beschäftigte sich die Basler Zeitung mit dem Zolli Basel. Daraus entstand die Serie «Im Gehege» – die nun in Buchform erscheint. Gerne laden wir Sie zur Vernissage ein.

Wo: Zoo Basel, Gamgoas

Wann: Donnerstag, 22. Juni 2023

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Eintritt: ab 17.00 Uhr gratis

Begrüssung: Olivier Pagan, Direktor Zoo Basel,
Alfred Rüdisühli, Friedrich Reinhardt Verlag,
Mareel Rohr, Chefredaktor BaZ

Wir freuen uns auf Sie!



reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Follow us  

Top 5 Belletristik



1. **Donna Leon**
[-] Wie die Saat, so die Ernte – Commissario Brunettis zweiunddreissigster Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag

2. **Lucinda Riley,**
[2] **Harry Whittaker**
Atlas – Die Geschichte von Pa Salt
Roman | Goldmann Verlag

3. **Martin Suter**
[3] Melody
Roman | Diogenes Verlag

4. **Hansjörg Schneider**
[4] Spatzen am Brunnen
Erinnerungen | Diogenes Verlag

5. **Felwine Sarr**
[-] Die Orte, an denen meine Träume wohnen
Roman | Fischer Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Richard C. Schneider**
[-] Die Sache mit Israel – Fünf Fragen zu einem komplizierten Land
Politik | Deutsche Verlags-Anstalt

2. **Claudio Del Principe**
[1] a casa. Band 2 – Noch mehr Inspiration für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag

3. **Beat Aellen**
[2] Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag
4. **Oswald Inglin**
[-] Das Basler Münster und seine Geschichten – Ein Rundgang
Basilienia | Christoph Merian Verlag

5. **Norbert Bolz**
[-] Der alte weisse Mann – Sündenbock der Nation
Politik | Langen-Müller Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Dmitry Smirnov**
[1] L'invitation au voyage
Kammerorchester Basel
Heinz Holliger
Klassik | Prospero

2. **Europäisches Jugendchor Festival 2023**
[-] The Colours of Cultures
Klassik | EJCF

3. **Ed Sheeran**
[-] – (Subtract) (Deluxe)
Pop | Warner

4. **Herbert Grönemeyer**
[3] Das ist los
Pop | Universal

5. **Erik Truffaz**
[5] Rollin'
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Die Fabelmans**
[2] Michelle Williams, Paul Dano
Spielfilm | Universal Pictures

2. **Ein Mann namens Otto**
[3] Tom Hanks, Mariana Treviño
Spielfilm | Sony Pictures

3. **Land of Dreams**
[-] Sheila Vand, Matt Dillon
Spielfilm | Praesens Film



4. **Operation Fortune**
[4] Jason Statham, Hugh Grant
Spielfilm | Leonine Distribution

5. **Einfach mal was Schönes**
[1] Karoline Herfurth, Nora Tschirner
Spielfilm | Universal Pictures

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Politik der Unwahrheiten?

Man mag sich gut erinnern, als bei der ersten Gemeindeversammlung zum Windrad ein FDP-Gemeindekommissionsmitglied kurz vor der Abstimmung mit einer Behauptung in Bezug auf Abstandsvorschriften von Windrädern die Stimmberechtigten verunsicherte. Die Medien sprachen gar von einer Beeinflussung der Abstimmenden. Wie sich im Anschluss zur Gemeindeversammlung zeigte, war die Behauptung nachweislich falsch! Nun versuchen die gleichen Kreise in ihren Flugblättern wiederum mit einer mehrfach widerlegten Aussage in Bezug auf Abstandsvorschriften Unsicherheit zu säen.

Tatsache ist, dass es weder im Kanton Baselland, noch in der Schweiz eine Abstandsvorschrift für Windräder gibt! Mit den falschen Behauptungen kultivieren die Gegner eine Politik der Unwahrheiten. Das ist einer Demokratie nicht würdig! Ich hoffe, die Muttentzerinnen und Muttentzer durchschauen diese Machenschaften und stimmen am 18. Juni überzeugt für die Windenergie in Muttentz. *Timon Zingg, Mitglied Gemeindekommission*

Kompetenz und Lebenserfahrung

Anita Biedert verfügt über eine beeindruckende Sozial- und Fachkompetenz, die sie zu einer äusserst qualifizierten Kandidatin für den Gemeinderat macht. Ihre umfangreichen Kenntnisse über Gesellschaft und Politik, gepaart mit ihrer Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu analysieren und fundierte Entscheidungen zu treffen, zeichnen sie aus.

Darüber hinaus bringt Anita Biedert auch eine wertvolle Lebenserfahrung mit sich, die ihr Verständnis für die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger stärkt. Durch ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in verschiedenen gemeinnützigen Organisationen hat sie sich intensiv mit den lokalen Fragestellungen auseinandergesetzt und ein Gespür für die Belange der Gemeinschaft und unserer Gemeinde entwickelt. Ihre offene und zugängliche Art ermöglicht es ihr, die Anliegen der Menschen anzuhören und in ihre politische Arbeit einzubeziehen.

Als Wählerinnen und Wähler sollten wir uns auf diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten konzentrieren, die sowohl fachlich als auch persönlich kompetent sind. Anita Biedert erfüllt diese Kriterien in hohem Masse. Ihre Kombination

aus Fachwissen und Lebenserfahrung wird es ihr ermöglichen, lösungsorientierte Politik zum Wohle von Muttentz zu betreiben.

*Dominik Straumann,
Kantonalpräsident SVP BL*

Kompetenz und politische Erfahrung

Bei einem Budget von rund 100 Millionen Franken und einem Personalbestand von 162 Mitarbeitenden auf der Verwaltung (ohne Lehrpersonen) hat unsere Gemeinde eine Betriebsgrösse, welche an die Mitglieder des Gemeinderates als verwaltende und vollziehende Behörde hohe Anforderungen stellt, um die komplexen Aufgaben in ihren Departementen erfolgreich zu bewältigen. Fachkompetenz, Engagement und Erfahrung in Beruf und Politik helfen dabei sehr. Mit Anita Biedert-Vogt steht nun eine Kandidatin zur Wahl, welche diese Voraussetzungen dank ihrer langen beruflichen Erfahrung als Lehrerin, als Mitglied des Landrates und Präsidentin der Gemeindekommission hervorragend erfüllt. Für die Ersatzwahl in den Gemeinderat hat die SVP Muttentz mit einem kommunalen Wähleranteil von 18 % Anspruch auf den vakanten Sitz, vor allem auch, weil die Partei seit ihrer Gründung 1990 erst zwei Mal im Gemeinderat vertreten war. Auch deshalb hat die FDP Muttentz beschlossen, die Kandidatur von Anita Biedert-Vogt zu unterstützen.

*Peter Issler,
FDP Muttentz*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttentzeranzeiger.ch oder als Brief an: Muttentzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzu drucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 11. Juni, Gottesdienst mit Taufe. 10 h: Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner. **Kollekte:** Médecins sans Frontières. Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttentz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 12. Juni, 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttentz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Mi, 14. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf: begleiteter Seniorenvormorgen.

12 h: Feldreben: Mittagclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Tiere aus Teig backen.

Feldreben: Treffpunkt Oase

15 h: Seemättli: Andacht.

17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 15. Juni, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagclub.

Fr, 16. Juni, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Grill- und Spielnachmittag.

17 h: Feldreben: Geschichte-Chischte-

So, 18. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Kantorei und Begrüssung Markus Bürki. -> Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro riche im Pfarrhaus Dorf eingeladen.

Sa, 24. Juni, 18.45 h: Kirche St. Arbogast (Treffpunkt): Weg der Hoffnung.

Di, 27. Juni 19.30 h: Feldreben: Kirchgemeindeversammlung.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h: Laudes und 18 h: Vesper.

Ausser während der Schulferien.

Sa, 10. Juni, 18 h: Eucharistiefeier, Gebet.

So, 11. Juni, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Chinderträff Glasperle im Stillen Raum der Kirche.

Diözesane Kollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst.

16.45 h: Kindergottesdienst.

Mo, 12. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

19.30 h: Kirchgemeindeversammlung.

Di, 13. Juni, 11.30 h: Eucharistiefeier anschliessend Mittagessen im Pfarrei-

heim und Impuls von Sissi Mettler-Mangholz.

Mi, 14. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier. 15 h: Andacht im Seemättli.

Do, 15. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 16. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Santa Messe vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden, Muttentz, Pratteln/Augst

Kindergottesdienst am Sonntag, 11. Juni, 16.45 Uhr, kath. Kirche Muttentz.

In diesem Gottesdienst feiern alle Kinder zusammen bis zur 3. Primarklasse. Die Kinder kommen zum Gottesdienst zusammen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern, das können und dürfen sein, die Eltern, die Grosseltern, Paten und Patinnen, ältere Geschwister oder Leihgrossmütter und Leihgrossväter. Alle sind herzlich willkommen!

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 12. Juni, 19.30 Uhr im Pfarreiheim, Tramstrasse 53, Muttentz. Die Unterlagen liegen in der Kirche auf.

Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen, Dienstag, 13. Juni, 11.30 Uhr Gottesdienst, mit einem informativen und spannenden Impuls zum Thema «Lebensbaum» von Sissi Mettler-Mangholz. Für das Mittagessen ist eine Anmeldung erforderlich.

Singen – offen für alle am Mittwoch, 14. Juni, um 14.30 Uhr, alle sind herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen.

Kindernachmittag am Mittwoch, 14. Juni, um 14.30 Uhr. Treffpunkt auf dem Kirchplatz der kath. Kirche Muttentz. Kindern ab 5 Jahren bieten wir einmal im Monat einen erlebnisreichen Nachmittag. Kontakt: Romy Löttscher, Familienpastoral, Tel. 079 670 74 54.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 11. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttentz

Sa, 10. Juni, 14 h: Jungchar.

So, 11. Juni, 17 h: Missionsgottesdienst mit Livestream, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte, im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttentz.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Den Aufstieg in die 1. Liga so gut wie sichergestellt

Ein deutlich verbesserter SV Muttentz und der abwehrstarke FC Red Star trennen sich 0:0 unentschieden.

Von Rolf Mumenthaler*

In einer Partie, die sich vorwiegend zwischen den beiden Strafräumen abspielte und von vielen intensiven Zweikämpfen im Mittelfeld geprägt war, trennten sich der SV Muttentz und der FC Red Star leistungsgerecht mit einem torlosen Unentschieden. Dank diesem Punkt hat sich die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals den Aufstieg in die 1. Liga Classic

praktisch gesichert. Rein rechnerisch ist hingegen noch nicht alles vollkommen klar, denn im Rennen um die drei besten Gruppenzweiten kann die Konkurrenz in den verbleibenden zwei Runden zwar punktemässig noch zu den Rotschwarzen aufschliessen. In diesem Fall würden dann die Strafpunkte entscheiden und diesbezüglich weisen die Baselbieter aber klare Vorteile auf (mehr als 40 Punkte weniger).

Gute Defensivleistung

Im Vergleich zu den beiden vorherigen Begegnungen zeigten sich die Hausherren stark verbessert. Vor allem defensiv riefen sie eine sehr gute Leistung ab, indem sie über die gesamten 90 Minuten nur eine gefährliche gegnerische Aktion zuliesse. In der ersten Halbzeit scheiterte Joël Durand aus spitzem Winkel an Keeper Mathias Altermatt.

Die Startphase dominierten die Einheimischen deutlich und sie verpassten in der 10. Minute gleich zweimal den Führungstreffer. Zuerst bugsierte Leandro Gaudiano den Ball im Anschluss an eine präzise flache Hereingabe

Nomination für Peter Schädler

MA. Die Nominationen für die diesjährige Fussballa, den Event für die Fussballregion Nordwestschweiz, stehen fest. In der Kategorie «Trainer des Jahres» gehört Peter Schädler, der den SV Muttentz zusammen

mit Yves Kellerhals trainiert, zu den Nominierten. Weitere Informationen zur Fussballa, die am Freitag, 23. Juni, im Alten Kraftwerk Basel stattfindet, gibt es online unter www.fussballa.ch.

von Robin Hänggi aus kurzer Distanz über den Querbalken und Sekunden später schloss Berkay Isiklar im Strafraum zu harmlos ab, sodass Schlussmann Silvano Kessler parieren konnte. Danach unterstrichen jedoch die Zürcher, wieso sie die beste Verteidigung der Gruppe stellen. Sie hinderten den Tabellenzweiten erfolgreich an der Entfaltung und liessen diesen nicht mehr in die gefährliche Zone vordringen.

Zwei gute Chancen

Nach der Pause beschränkten sich die Gäste mit zunehmender Spieldauer darauf, das eigene Tor zu verteidigen. Nach vorne schlugen sie noch einige weite Bälle, ansonsten taten sie allerdings überhaupt nichts mehr. Da investierten die

Muttentzer viel mehr, sie blieben jedoch immer wieder im engmaschigen Red-Star-Abwehrnetz hängen. Zwei gute Möglichkeiten, die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden, hatten sie aber noch. Nach einem Ableger von Srđan Sudar traf indes der aufgerückte Lukas Morger nur die Torumrandung und nach einer Flanke von der linken Seite von Nicolas Bailenkte Kessler den Kopfball von Sudar gekonnt um den Pfosten. Die Schlussminuten verliefen ereignislos, denn beide Teams gaben sich mit dem Remis zufrieden.

Im letzten Auswärtsspiel in dieser Saison trifft der SV Muttentz am Samstag, 10. Juni, auf den SC Zofingen. Anpfiff auf der Sportanlage Triner Matten ist um 18 Uhr.

*für den SV Muttentz

Telegramm

SV Muttentz – FC Red Star 0:0

Margelacker. – 150 Zuschauer.

Muttentz: Altermatt; Morger (84. Bernauer), Batuhan Sevinc, Kaan Sevinc; Covella; Isiklar, Mah (90. Rapold), Bai; Gaudiano (69. Napoli); Hänggi (66. Bostan), Sudar.

Leichtathletik

Höchstleistungen in einzigartiger Atmosphäre

Die schnellsten Muttentzer und Baselbieter dieses Jahres stehen fest.

Die Siegerinnen und Sieger des «Schnällscht Muttentzer 2023» heissen Mia Colina, Milaya Bader, Louisa Antwi, Viola Mari und Alice Konkoly bei den Mädchen sowie Darjan Bader, Laurin Soler, Finn Stucki, Janne Perkuhn und Kilian Margelisch bei den Knaben. Sie setzten sich am vergangenen Samstag gegen ihre Konkurrentinnen und Konkurrenten durch.

Im Rahmen eines UBS-Kids-Cups (Dreikampf bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf) qualifizierten sich die jeweils sechs schnellsten Sprinterinnen und Sprinter für die Finals, bei dem sich die vorgenannten gegen ihre Konkurrenz durchsetzen konnten. Rund 180 Jugendliche nahmen dabei an den Wettkämpfen teil. Nicht alle waren aus Muttentz, auch aus anderen Baselbieter Gemeinden sowie aus den



Das Podest 2023: Die jungen Muttentzerinnen und Muttentzer waren heuer schneller als die Konkurrenz.

Foto zVg

Kantonen Aargau und Solothurn reisten die Teilnehmenden am letzten Samstag nach Muttentz, um sich von der jeweils einzigartigen Atmosphäre auf dem Margel-

acker zu Höchstleistungen antreiben zu lassen und sich für die jeweiligen Kantonalfinals im UBS-Kids-Cup zu qualifizieren. Derjenige des Baselbiets wird am

19. August vom TV Muttentz athletics in Riehen organisiert werden, da aufgrund des schlechten Zustands der Laufbahn in Muttentz leider nur noch lokale Wettkämpfe ausgetragen werden dürfen.

Nur einen Tag nach dem «Schnällscht Muttentzer» wurden in Binningen unter den Augen von Europameisterin Mujinga Kambundji gleich auch noch die schnellsten Baselbieterinnen und Baselbieter gesucht. Beim Visana-Sprint setzte sich dabei bei den ältesten Mädchen die Muttentzerin Alice Konkoly souverän gegen ihre Konkurrentinnen durch und qualifizierte sich für den Schweizer Final vom September in Fribourg. Silbermedaillen holten sich in Binningen Louisa Antwi, Lars Stocker sowie die Gebrüder Andrin und Kilian Margelisch und eine bronzene Auszeichnung konnten sich Layla Schumann, Emma Vitez und Janne Perkuhn sichern.

Marco Stocker

für den TV Muttentz athletics

Basketball Juniorinnen U20

Erhobenenen Hauptes die Silbermedaille in Empfang genommen

Der TV MuttENZ setzt sich am Final Four in Rheinfelden gegen Münchenstein durch und unterliegt im Endspiel Arlesheim.

Von Nicole Jochim*

Die Juniorinnen U18/20 des TV MuttENZ Basket trafen im Halbfinal auf ihre ständigen Rivalinnen des BC Münchenstein. Schon dreimal hatte man in dieser Saison gegeneinander gespielt, in der Vorrunde hatte jedes Team einmal mit rund 12 Punkten gewonnen, in der Rückrunde war die Begegnung mit plus einem Punkt für MuttENZ ausgegangen. Entsprechend stellte man sich auf ein umkämpftes Spiel ein.

Fulminanter Start

Die ersten Minuten zeigten: Die MuttENZerinnen waren bereit. Sie legten einen fulminanten Start mit schön herausgespielten Punkten und einer tollen Defense hin, die den Gegnerinnen kaum ein Durchkommen erlaubte. Den Zwischenstand von 13:5 nach dem ersten Spielabschnitt erhöhte das MuttENZer Team nach fünf Minuten des zweiten Viertels auf 27:7, und trotz einer kurzen, glücklosen Phase kurz vor der Pause war das Verdikt zur Halbzeit klar und deutlich: 31:9.

Inzwischen hatte sich auch herausgestellt, weshalb Münchenstein an diesem Tag nicht wie gewohnt ein umkämpftes Spiel liefern konnte: Ihre Leistungsträgerinnen der International School waren aufgrund eines Schulanlasses abwesend, weshalb fast das komplette DU16-Team aushelfen musste und in der höheren Kategorie chancen-



Die Silbermedaille ist der verdiente Lohn für zwei kämpferische Auftritte der MuttENZerinnen in Rheinfelden: Stehend (von links): Saria Rodríguez, Ajla Kumalic, Laila Suter, Viviane Malz, Mara Maslac, Aline Raulf; kniend (von links): Silja Immeli, Sheela Cart, Johanna Hänger (Trainerin).

Foto Nicole Jochim

los war. Mit 81:31 ging das Spiel am Ende überdeutlich an MuttENZ.

Im Final traf das MuttENZer Team auf den bisher klaren Leader der Saison, den BC Arlesheim. Obwohl die MuttENZerinnen einmal gewonnen hatten, war klar: Wenn Arlesheim in der besten Besetzung anträte, würde es sehr schwer. So war es dann auch, doch die Mannschaft von Johanna Hänger verkaufte ihre Haut teuer. Bis Mitte zweites Viertel blieb sie bis auf sechs Punkte an Arlesheim dran. Danach folgte ein kurzer Lauf der Gegnerinnen, welcher den Abstand auf zwölf Punkte vergrösserte.

Physisch unterlegen

Bis zur Halbzeit stand es bereits vorentscheidend 31:17 für Arlesheim. Auch wenn im Basketball in wenigen Minuten viele Körbe fallen

können – die Aussicht, dass die MuttENZerinnen diesen Rückstand noch wettmachen könnten, standen schlecht. Arlesheim war insgesamt physisch überlegen, agierte schneller und spritziger, und den MuttENZer Dribblings und Pässen fehlte immer wieder die Intensität, um sich gegen die Arlesheimer Abwehr durchzusetzen. Einige schön herausgespielte Chancen konnten leider nicht genutzt werden und so ging auch das dritte Viertel mit 18:7 deutlich an Arlesheim.

Am Spielausgang war nichts mehr zu ändern, doch die MuttENZerinnen liessen sich nicht vorführen, sondern warfen in der Schlussphase nochmals ihr ganzes Können in die Waagschale. Angeführt von einer starken Aline Raulf kämpften sie weiter, spielten schön zusammen und erzielten einige tolle

Körbe, die auch das Publikum nochmals erwachen liessen. So vermochten die MuttENZerinnen das letzte Viertel sogar ausgeglichen (12:12) zu gestalten und durften trotz der 36:61-Niederlage erhobenen Hauptes und wohlverdient die Silbermedaille in Empfang nehmen. *für den TV MuttENZ Basket

Halbfinal: TV MuttENZ – BC Münchenstein 81:31 (31:9)

Es spielten: Sheela Cart, Laila Suter (16), Silja Immeli (18), Viviane Malz (5), Saria Rodríguez (11), Ajla Kumalic (2), Mara Maslac (14), Aline Raulf (15). Trainerin: Johanna Hänger.

Final: BC Arlesheim – TV MuttENZ 61:36 (31:17)

Es spielten: Sheela Cart (3), Laila Suter (2), Silja Immeli (4), Viviane Malz (10), Saria Rodríguez (2), Ajla Kumalic (2), Mara Maslac (2), Aline Raulf (11). Trainerin: Johanna Hänger.

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Gratinserrat

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region Basel.



Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Schulsport

Geschick, Teamfähigkeit und Beweglichkeit

Mehrere Klassen aus MuttENZ beteiligten sich am «Spiel ohne Grenzen».

MA. Das «Spiel ohne Grenzen», das jedes Jahr rund einen Monat vor den Sommerferien stattfindet, ist ein Renner unter Primarschülerinnen und -schülern. Die Kapazität ist jeweils so schnell ausgeschöpft, dass sich ähnlich wie bei begehrten Konzerttickets Lehrpersonen zu Anmel-

debeginn an den Computer setzen, um ihre Klassen auch wirklich «unterzukriegen». Wie das Sportamt Baselland, das den Anlass veranstaltet in einer Meldung auf seiner Homepage verkündet, konnten heuer gleich 40 Klassen nicht mehr für eine Teilnahme berücksichtigt werden.

Dennoch waren es über 2000 Schülerinnen und Schüler aus 112 Baselbieter Primarschulklassen verteilt auf 29 Schulen, die sich an der

15. Ausgabe zwischen dem 31. Mai und 8. Juni in der Sportanlage Sandgruben in Pratteln einfanden und ein attraktives polysportives Programm erlebten. Geschick, Teamfähigkeit und Beweglichkeit waren gefordert, um möglichst viele Punkte für die eigene Klasse zu sammeln. Von Leichtathletik bis Roll-Curling – die Kids hatten neun bis zehn Disziplinen zu absolvieren, ehe sie wussten, wie gut ihre Klasse abgeschnitten hatte.

Als der MuttENZer Anzeiger am Freitag letzter Woche in Pratteln vorbeischaute, waren drei von insgesamt 20 Klassen aus MuttENZ im Einsatz, am letzten Montag eine Klasse und sie alle demonstrierten, dass sie zu den sportlichsten der Region gehören. Das Wichtigste jedoch war den Kindern aber der Spass, den sie an diesem Anlass hatten. Sie hoffen jedenfalls, auch im nächsten Jahr beim «Spiel ohne Grenzen» dabei zu sein.



Voller Einsatz für die eigene Klasse: Für die jungen MuttENZerinnen und MuttENZer war das «Spiel ohne Grenzen» einmal mehr Anlass, an dem sie ihren Bewegungsdrang auf besonders originelle Weise ausleben konnten.

Fotos Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2023

Eröffnungsfeier sanierter Spielplatz Holderstüdelipark

Der Spielplatz im Holderstüdelipark wird seit Ende April durch die Abteilung Betriebe der Gemeinde MuttENZ in Zusammenarbeit mit der KuKuk Schweiz GmbH aus Arlesheim saniert und mit neuen Spielgeräten ausgerüstet. Während der gesamten Bauphase bleibt der Spielplatz geschlossen. Im Juni werden die Bauarbeiten planmässig abgeschlossen sein.

Die Eröffnungsfeier findet am **Donnerstag, 15. Juni 2023, von 16 bis 18 Uhr** im Holderstüdelipark statt. Die Bevölkerung von MuttENZ ist dazu herzlich eingeladen. Gemeinderat Joachim Hausammann, Departementsvorsteher Tiefbau und Werke, wird den neu sanierten Spielplatz den Kindern zur Nutzung übergeben.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben Getränken werden Hot Dogs und Obst angeboten.

Die Gemeinde MuttENZ freut sich über ein zahlreiches Erscheinen aller interessierten Personen.



Informationsanlass zur Verlängerung des Konzessionsvertrags mit der Schweizer Salinen AG

Der aktuelle Konzessionsvertrag zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und der Schweizer Salinen AG läuft per Ende 2025 ab. Um den Salzabbau weiterhin sicherzustellen, bedarf es einer Verlängerung der entsprechenden Konzession.

Nach einer Phase intensiver Untersuchungen insbesondere in den Solfeldern auf dem Gebiet der Gemeinde MuttENZ hat der Landrat nun die Regierung beauftragt, die Verhandlungen wieder aufzunehmen.

Die Vertretung des Kantons und der Schweizer Salinen AG werden am **Mittwoch, 21. Juni 2023, um 19 Uhr** im Mittenza in MuttENZ über den Stand der Arbeiten und das weitere Vorgehen orientieren. Anschliessend besteht die Ge-

legenheit für Fragen. Die Gemeinde MuttENZ, die Finanz- und Kirchendirektion Kanton Basel-Landschaft und die Schweizer Salinen AG freuen sich auf zahlreiches Erscheinen und einen informativen Abend.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 679: 869 m² mit Einfamilienhaus, **Hinterzweienstrasse 97, Gartenanlage «Wägscheide»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Siegrist-Boser Emma Helene, Erben (Häring-Siegrist Marianne, Aesch BL; Kräuchi-Siegrist Monique, Thun), Eigentum seit 14.2.2023. Erwerber zu je ½ ME: Seuret Gianna Silvana, MuttENZ; Seuret Dominique Alain, MuttENZ. Kauf. Parz. 10062: 600 m², **Gartenanlage «Heiligacher»**. Veräusserin: Grollimund-Messerschmitt Rose-

marie Eveline, MuttENZ, Eigentum seit 14.9.2022. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Aerni Céla de Jesus, MuttENZ; Aerni Bernhard Thomas, MuttENZ). Kauf. Parz. 4402: 591 m² mit Einfamilienhaus, **Burggasse 20, übrige befestigte Flächen, Wasserbecken, Gartenanlage «Hundstrog»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Madörin Peter, Erben (Madörin Sylvia, MuttENZ; Madörin Stephan, MuttENZ; Madörin Franziska Cornelia, Basel; Madörin Tobias

Michael, Zürich), Eigentum seit 31.5.2021. Erwerber zu je ½ ME: Maros Constantin, Basel; Ristic Ana, Basel. Kauf. Parz. 5398: 193 m² mit Einfamilienhaus, **Baselstrasse 40a, Gartenanlage «Baselweg»**; ME-Parz. M5429: 1/37 ME an Parz. 5377 mit an der Einstellhalle mit Einstellplatz Nr. 31, Baselstrasse. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Sindelar Marcel, MuttENZ; Sindelar Verena, MuttENZ), Eigentum seit 10.1.1984. Erwerber zu GE: Einf.

Gesellschaft OR 530 (Tosic Igorad, MuttENZ; Tosic Deana, MuttENZ). Kauf. Parz. 4082: 490 m² mit Einfamilienhaus, **Hüslimattstrasse 48, Gebäude, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Hüslimattstrasse 48a, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Hüslimatt»**. Veräusserin: Küenzi-Gasser Mariann Kristina, MuttENZ, Eigentum seit 2.5.2023. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Wyniger Raphael, MuttENZ; Wyniger-Reinhardt Natalie, MuttENZ).

Tierwohl

So helfen Sie Tieren durch heisse Sommertage

Im Sommer kann die Hitze den Vierbeinern massiv zu schaffen machen.

MA. Im Gegensatz zu den Menschen können viele Tierarten nicht schwitzen; die Gefahr eines Hitzschlages ist daher gross. Besonders wichtig ist, die Tiere stets mit genügend frischem Trinkwasser zu versorgen, damit sie ihre Körpertemperatur regulieren können und vor Austrocknung geschützt sind. So kommen Hunde, Katzen, Meer-schweinchen und Co. unbeschadet durch die heissen Tage:

Hunde

Unternehmen Sie keine längeren Spaziergänge in der Mittagszeit, und verlegen Sie die Gassirunden auf die kühleren Morgen- oder späten Abendstunden. Überanstrengen Sie Ihren Hund nicht; insbesondere das Laufen neben dem Fahrrad ist bei höheren Temperaturen unbedingt zu unterlassen.

Meiden Sie möglichst aufgeheizte Asphaltwege. Hunde verbrennen sich schnell an den Pfoten; bereits bei einer Lufttemperatur von 25°C erhitzt sich der Asphalt oft bis zu 50°C. Können Sie Asphalt nicht umgehen, testen Sie vorher mit Ihrer Hand oder Ihrem Fuss die Temperatur des Bodens. Fühlt er sich heiss an, ist das für Hundepfoten nicht anders.

Auch bei Hunden besteht die Gefahr eines Sonnenbrandes, dies



Ein Bad im kühlen Nass ist nicht nur für Menschen eine tolle Sache. Auch für Tiere sind Kühle und Wasser lebensnotwendig.

Foto zVg

besonders bei hautempfindlichen, hellen Tieren. Ist eine starke, direkte Sonneneinstrahlung unvermeidbar, schützt eine entsprechende Sonnencreme für Tiere.

Lassen Sie weder Kinder, Hunde noch andere Tiere im Auto zurück! Schon bei milden 20°C Aussentemperatur kann sich der Innenraum eines Autos innert weniger Minuten in einen lebensbedrohlichen Backofen verwandeln!

Katzen

Wohnungskatzen sollten stets eine kühle Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung haben. Wie alle Tiere benötigen auch Katzen genügend frisches Wasser. Solche, die nicht ausreichend trinken, können mit

fliessendem oder tropfendem Wasser spielerisch dazu animiert werden. Spieleinheiten in der Mittags-hitze sind zu vermeiden und auf die kühleren Abendstunden zu verschieben. Sorgen Sie mit Pflanzen für schattige Plätze, an denen Ihre Katze dösen kann.

Kleintiere

In Käfigen oder Freigehegen gehaltene Kleintiere wie Meerschweinchen, Kaninchen und Vögel sind durch hohe Temperaturen besonders gefährdet. Platzieren Sie das Gehege unbedingt an einem schattigen Platz und berücksichtigen Sie dabei, dass sich der Sonnenstand im Tagesverlauf ändert. Käfige dürfen zudem nicht im Durchzug ste-

hen, dieser kann bei den Tieren ernsthafte Krankheiten verursachen. Kontrollieren Sie regelmässig, ob noch genügend frisches Wasser vorhanden ist, da es bei Hitze rasch verdunstet.

Für etwas kühlere Verhältnisse können kalte Steinplatten, eine gefrorene Wasserflasche oder ein feuchtes Handtuch über dem Gehege sorgen. Vielen Vogelarten bringt eine kleine Badestelle Abkühlung. Das Wasser muss aber häufig gewechselt werden.

Auch Wildtiere freuen sich

Ein Pool, eine Regentonne, ein Teich oder eine andere offene Wasserstelle im Garten muss unbedingt abgedeckt oder mit einer Ausstiegshilfe versehen sein. Ungesicherte Wasserstellen sind eine grosse Gefahr für Katzen, Igel, Insekten und weitere Tiere. Fallen sie hinein, kommen die Tiere ohne Ausstiegsmöglichkeit nicht mehr heraus und ertrinken.

Bei langanhaltend hohen Temperaturen sind zudem auch Wildtiere besonders froh um sichere Wasserstellen. Füllen Sie dazu eine breite, flache Schale mit Wasser und legen Sie noch ein paar Steine oder Holz hinein. Dies hilft Vögeln, Insekten, Igeln und anderen Tieren, besser ans Wasser zu gelangen und wieder hinauszukommen. Um Krankheitsübertragungen zu verhindern, wechseln Sie das Wasser mindestens einmal täglich und reinigen Sie die Schale gründlich.

Was ist in Muttentz los?

Juni

- Sa 10. Tausch- und Reparaturtag**
14 bis 17 Uhr, grosser Saal Mittenza.
- Virtuose Flötenkunst, Konzert**
18.30 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast, Preis: Erwachsene: 35, Kinder und Jugendliche 20 Franken, www.isaacmakhdoomi.ch
- Di 13. Autokino für die Kleinen**
10 bis 10.30 Uhr, mit Bobbycar, Dreirädern oder Trotti in der Bibliothek einer Bilder Geschichte lauschen, Bibliothek Muttentz.
- Gemeindeversammlung**
19 Uhr, grosser Saal Mittenza.
- Mi 14. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Singen – offen für alle**
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

- Do 15. Gemeindeversammlung**
19 Uhr, grosser Saal Mittenza.
- Theater «Ich hatte leider Zeit»**
19.30 bis 20.30 Uhr, auch am 16. und 17. Juni, ein poetischer Theaterabend mit Musik zum Thema Zeit und Vergänglichkeit, gespielt von Studierenden des Theaterlabors Muttentz, Regie: Felix Bertschin, 3. Stock Nord, FHNW Campus Muttentz Bibliothek, Eintritt frei – Kollekte.
- Sa 17. Muttentz i(s)t**
11.30 bis 24 Uhr: Eine Bühne, 100 Sitzplätze, sieben Street-Food Anbieter und ein Konzert, Dorfplatz Muttentz.
- EBT Copaca-Bâle Open, auch am 18.6.**
9 bis 19 Uhr, St. Jakob Sportanlage Basel / Beachsoccerfeld, copaca-bale.ch
- Spaghetti-Essen mit Dampfeisenbahn**
11 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz Muttentz.

- So 18. Abstimmungstermin, eidg. und kantonale Vorlagen**
- Mi 21. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.
- Fr 23. Busausflug zum Landhaus Ettenbühl**
9 bis 17 Uhr, Reise des Frauenvereins zu den Ettenbühler Gärten, Kosten 84 Franken, Anmeldung bis 31. Mai an veranstaltungen@frauenverein-muttentz.ch
- Sa 24. Waldführung**
Thema «Giftpflanzen im Wald», Treffpunkt um 10 Uhr beim Parkplatz oberhalb der Gärtnerei Dobler AG, bg-muttentz.ch
- Begehung zum Weg der Hoffnung**
Treffpunkt: 18.45 Uhr Arbogast-Kirche.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenteranzeiger.ch

Parteien

Peter Eckerlin lädt zum Gespräch

Am Samstag, 10. Juni, sind Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Muttentz, eingeladen zu einem persönlichen Gespräch mit mir. Von 9 bis 11 Uhr vor dem Freidorf Coop an der St. Jakob-Strasse und von 12 bis 14 Uhr vor dem Milchhüsli (Volg) an der Hauptstrasse. Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen und Ihre Anliegen und Fragen entgegenzunehmen und auch beantworten zu dürfen. *Peter Eckerlin, (parteiloser) Kandidat für den Gemeinderat*

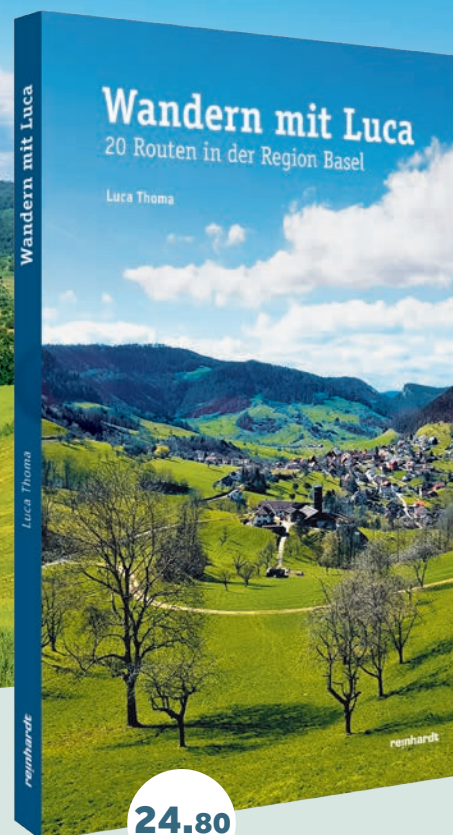
Der Muttentzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

www.muttentzeranzeiger.ch

Ein Ort der Entspannung

Es gibt Orte, an denen man alles um einen herum vergisst, die Natur genießt, über Gott und die Welt nachdenken und wunderbar vom Alltagsstress entspannen kann. Orte, an denen die Welt in Ordnung ist. Eine neue Generation von Outdoor-Fans entdeckt die Berg- und Hügelswelt der Region für sich. Die Routen lassen sich gut mit dem öffentlichen Verkehr bewältigen und sind für Gross und Klein machbar. Durchatmen und die Seele baumeln lassen: Diese Route über Bad Schauenburg ist perfekt, um einfach mal abzuschalten.

Dauer
ca. 3 h 30 Min.
Länge
11,1 Kilometer
Höhenmeter
554



24.80
CHF

Wandern mit Luca
20 Routen in der Region Basel

START

Frenkendorf

Wir starten unseren Wandertag in Frenkendorf, wo alle Hungrigen zunächst an der Hauptstrasse in der Bäckerei und Konditorei «Süesses und Guets» vorbeischaun sollten, wo man täglich feine Brötli und Patisserie aus regionaler Produktion holen kann.



Bad Schauenburg

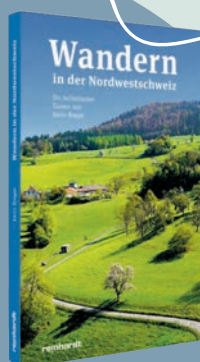
Nur wenige Kilometer Luftlinie vom Liestaler Städtli entfernt, fühlt man sich in der gemütlichen Talsenke rund um Bad Schauenburg ein bisschen wie auf einem abgelegenen englischen Landgut.

Weitere
Wanderbücher



Von Stein zu Stein

Wandern in der
Nordwestschweiz



ZIEL

Liestal

Durch eine ziemlich steile und verwinkelte, aber auch sehr charmante, knorrige Waldroute erreichen wir den Höhenweg über Liestal. Hier könnt ihr den Blick über Nuglar, St. Pantaleon und die Höhenzüge des Gempens schweifen lassen.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Asylzentrum

Früher ein Labor, jetzt Wohnraum für Schutzbedürftige

Seit wenigen Wochen ist die neue Flüchtlingsunterkunft an der Gottesackerstrasse 4 in Betrieb. Ein Augenschein vor Ort.

Von Nathalie Reichel

Es ist sozusagen die Zwischennutzung einer Zwischennutzung: Im neuen Asylzentrum Pratteln an der Gottesackerstrasse 4 sind seit Anfang Mai 21 Flüchtlinge aus der Ukraine mit Schutzstatus S untergebracht. Diese sind der Gemeinde Pratteln bereits zugewiesen worden und wohnten vor dem Umzug im ehemaligen Schulprovisorium in der Längi, das nun aber für den Umbau der Gemeindeverwaltung benötigt wird. Das ehemalige Laborgebäude von Coop fungiert somit derzeit noch nicht als kantonale Asylunterkunft wie ursprünglich vorgesehen, sondern als kommunale.

Die Übernahme durch den Kanton Basel-Landschaft wird voraussichtlich noch dieses Jahr erfolgen – sobald das derzeitige kantonale Asylzentrum in Laufen eine gewisse Belegung erreicht. Für Asylsuchende wird dann auch jenes in Pratteln als erster Zwischenstopp dienen, bis sie einer Gemeinde zugeteilt werden. «Eine Prognose ist schwierig, aber wir rechnen im Spätsommer und Herbst mit einer starken Zunahme der Zuweisungen von Asylsuchenden», erklärt Marco Ramseier, Co-Leiter der kantonalen Abteilung Sozialhilfe und Asyl. Dies einerseits, weil erfahrungsgemäss die Flüchtlings-



Im Eingangsbereich finden sich auf Deutsch und Ukrainisch der Lageplan, die Hausordnung und die wichtigsten Telefonnummern.

ströme bei warmen Wetter zunehmen und andererseits, weil die Entwicklung des Ukrainekriegs nach wie vor unberechenbar sei. «Wir müssen sofort reagieren können», betont Ramseier. Ziel der Gemeinde sei, für die zurzeit hier wohnenden 21 ukrainischen Schutzbedürftigen bis dahin eine permanente Anschlusslösung gefunden zu haben. Doch selbst die Übernahme des Zentrums durch den Kanton wird eine Zwischenlösung sein: Im Frühjahr 2024 wird das ehemalige Coop-Labor nämlich abgerissen.

Verständigung dank Apps

Betritt man das Gebäude, stösst man gleich links neben dem Eingang auf eine Infotafel mit dem Lageplan, der Hausordnung und den wichtigsten Telefonnummern – zuerst in deutscher, dann in uk-

rainischer Sprache. Ukrainisch oder Russisch kann der Betreuer der Asylunterkunft Djamel Raffa zwar nicht. «Aber wir wissen uns mit Übersetzungs-Apps auf dem Handy zu helfen», erklärt er vor Ort. Raffa arbeitet bei der Firma Convalere AG, die im Auftrag von Gemeinde und Kanton für die Betreuung der Unterkünfte zuständig ist. In Pratteln ist er wochentags von 8 bis 11 Uhr anwesend und danach telefonisch erreichbar. Eine weitere Betreuungsperson ist in einer Übergangsphase in der Nacht von 21.30 bis 7 Uhr vor Ort, in den restlichen Stunden können sich die Bewohnerinnen an einen Pikettdienst wenden.

Eine 24-Stunden-Betreuung vor Ort gebe es in kommunalen Zentren nicht, da die dortigen Asylsuchenden in der Regel bereits seit einiger Zeit in der Schweiz lebten und daher

«gut integriert und vernetzt» seien, erklärt Rinor Kelmendi, Leiter der kantonalen Unterkunft in Laufen, der auch in der Betreuung der Prattler Unterkunft involviert ist. Bei der Übernahme durch den Kanton werde auch hier die durchgehende Betreuung eingeführt. Missstände seien in Pratteln – auch vorher in der Längi – keine zu beklagen, dennoch sei von der Anwohnerschaft bezüglich des neuen Asylzentrums im Vorfeld teils eine gewisse Skepsis aufgekommen. «Aus diesem Grund haben wir offensiv kommuniziert und die Nachbarschaft rechtzeitig informiert», betont Gemeinderat Marcial Darnuzer. Generell sei es aber so, dass die Asylsuchenden in Pratteln wegen ihrer guten Integration und des hohen Ausländeranteils der Gemeinde nicht einmal gross auffielen.

Platz für 100 Asylsuchende

Die neue Asylunterkunft ist trotz der temporären Nutzung komplett ausgestattet und bietet Kapazität für insgesamt 100 Personen. Alle Zimmer bis auf ein rollstuhlgängiges befinden sich im ersten Stock und sind jeweils mit Betten, Kleiderkästen, einem Kühlschrank sowie einer Sitzzecke ausgestattet. Der Gemeinschaftsraum, der Wasch- und Putzbereich sowie die Toiletten finden sich ebenfalls in der ersten Etage, während der oberste Stock den Essbereich und die Küche beherbergt. Letztere dürfte nach der Übernahme durch den Kanton im Vergleich zu jetzt kaum mehr genutzt werden, da die Mahlzeiten dann analog zu Laufen vom Prattler Restaurant Engel geliefert werden.



Die oberste Etage beherbergt die Gemeinschaftsküche und den Essbereich. Sobald der Kanton das Asylzentrum übernimmt, werden die Mahlzeiten vom Restaurant Engel in Pratteln geliefert.



Die Zimmer sind jeweils mit Betten, einer Sitzecke sowie einem Kleider- und Kühlschrank ausgestattet.

Fotos Nathalie Reichel

Die Einrichtung des neuen Zentrums sei zügig über die Bühne gegangen, erklärt Ramseier: «Nebst der Instandsetzung der Infrastruktur haben wir den stark beanspruchten Teppichboden ersetzt. Das Mobiliar

haben wir vollständig von der Längi übernommen.» Angesprochen auf allfällige weitere Herausforderungen räumt er ein: «Der Asylbereich ist immer ein emotionales Thema.» Zum einen trafen unterschiedliche

Kulturen aufeinander: Da seien klare Regeln sowie gute Kommunikation und Betreuung enorm wichtig. Zum anderen habe für die Behörden oberste Priorität, jede Person möglichst rasch unterzubringen.

Genutzt wird die Asylunterkunft in Pratteln noch bis Ende März 2024, bis dahin muss sowohl die Gemeinde Pratteln als auch der Kanton Baselland eine Anschlusslösung gefunden haben. «Es ist schwierig, da wir im Kanton nicht viele grosse Liegenschaften haben, aber wir sind dran», versichert Ramseier. Ähnlich sieht es auf kommunaler Ebene aus: «Wir wollen das Thema nicht auf die lange Bank schieben und suchen bereits jetzt nach Anschlusslösungen», sagt Darnutzer. In Pratteln leben zurzeit 256 Flüchtlinge und Asylsuchende. Bis auf besagte 21 an der Gottesackerstrasse wohnen bereits alle in fest zugeteilten Wohnungen, insgesamt 103 haben den Schutzstatus S.

Tagesfamilien

Ein grosses Gartenfest für die Kita Chäferhuus

Seit 10 Jahren sind die Tagesfamilien Pratteln/Augst jetzt schon Träger der Kita Chäferhuus in Pratteln. 1965 wurde die Kinderkrippe Chäferhuus an der Viaduktstrasse 5 in Pratteln eröffnet. Träger war jahrelang die Gemeinde. Im Jahr 2010 wurde das Tagesheim dann ausgelagert und die Trägerschaft wurde von einer Basler Firma übernommen. Aus dem Chäferhuus wurde für rund 3 Jahre eine Kids&Co-Kindertagesstätte. Im Sommer 2013 übernahm der Verein Tagesfamilien Pratteln/Augst die Trägerschaft für das Tagesheim und machten aus dem Kids&Co wieder das Chäferhuus.

Die Kita Chäferhuus umfasst zwei Häuser und ist umgeben von einer schönen, grossen Gartenanlage, welche zum Spielen und Toben einlädt. Sie bietet 40 Betreuungsplätze für Kinder ab 3 Monaten bis ca. 12 Jahren sowie einen Mittagstisch. Am Gartenfest am 17. Juni will das Chäferhuus das 10-jährige Bestehen so richtig feiern und lädt dazu alle Interessierten ganz herzlich ein, und zwar von 11 bis 16 Uhr. Für viel Spiel und Spass und natürlich auch für Verpflegung ist gesorgt. Und es besteht zudem die Möglichkeit, die Kita-Räumlichkeiten zu besichtigen. Das Team der Kita freut sich auf viele Besucher.

Priska Wohlhauser-Lehmann für die Tagesfamilien Pratteln/Augst

Weitere Infos auf der Homepage www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch und auf Facebook.

Musiknacht

Es geht musikalisch hoch zu und her

Heute, Freitag, 9. Juni bringen ab 18.15 Uhr verschiedene Prattler Formationen das Dorfzentrum zum Klingen. In verschiedenen Lokalitäten erwartet die Besucher ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Live-Musikprogramm für Jung und Alt. Von Jazz über mitreissende Blasmusik bis hin zu packenden Meisterwerken – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Jürg Niederhauser für die Musiknacht



Foto Adobe Stock

Generalversammlung

Innovationen, Wahlen und TCS Clubleben



Zahlreiche Besuchende strömten ins Kuspo und blieben auch beim anschliessenden Apéro.

Fotos zVg



PA. Am Montag fand im Kuspo die 102. ordentliche Generalversammlung des über 76'000 Mitglieder umfassenden TCS beider Basel statt. Dabei wurden den anwesenden Mitgliedern und zahlreichen Gästen innovative Projekte vom letzten Jahr und auch die erfolgreiche Jahresrechnung präsentiert. Ebenso wurde der gesamte Vorstand und auch die TCS Mandatsträgerinnen und -träger neu gewählt. Den rund 300 Mitgliedern und den zahlreich erschienenen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wurde die schweizweit erste vollautomatische Veloschanlage und auch das nagelneue TCS Waschcenter in Füllinsdorf präsentiert.

Um junges Publikum für Camping und Ferien im eigenen Land zu gewinnen, hat der TCS zudem eine

Kooperation mit dem Basler Start-up «Cheeky Campers» von David Schweizer und Till Schaltegger aufgebaut, die letztes Jahr den Basler Innovationspreis «Innovation Basel» gewannen.

Präsentiert wurde auch die Idee, dass in Zukunft die Gemeinden – und zwar die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – selbst über die Einführung von Tempo 30 auf Hauptstrassen entscheiden sollen. Die kantonale Volksinitiative, die die erste eigene Initiative der Sektion im über 100-jährigen Bestehen ist, traf bei der Bevölkerung auf überwältigenden Anklang. Mit über 11'500 Unterschriften wurde die Volksinitiative im April dieses Jahres eingereicht. Nötig gewesen wären 1500 Unterschriften. Ein grosser Erfolg für den TCS beider Basel.

Ebenso wurde beim TCS beider Basel gewählt: Mit grossem Applaus und ohne Gegenstimme wurde Christophe Haller wieder zum Sektionspräsidenten gewählt. Sämtliche weitere gewählte Personen sind auf der Homepage des TCS beider Basel abrufbar.

Auch ernannte die Sektion Rudolf Zurflüh, den langjährigen Präsidenten der TCS Velogruppe, zum Ehrenmitglied und feierte sage und schreibe 726 Mitglieder, die dieses Jahr ihr 50-jähriges TCS Jubiläum begehen. Nicht zuletzt wurde den Anwesenden auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit dem multitalentierten Alphorn-Künstler Enrico Lenzin geboten, der das Publikum mit seinen Darbietungen begeisterte.

Mehr unter www.tcsbasel.ch

Maler Express

Familienbetrieb
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge und Fassaden
Fam. Buschor
www.maex-team.ch
061/733 16 10 Gratis Heimberatung



Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 592 06 42

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Immer anhalten für den Handygebrauch.



bfu bpa upi Ablenkung erhöht das Unfallrisiko.

Öffentliche Besichtigung

aktuell
Wohnung
frei

senevita
Sonnenpark

jeweils Dienstag um 15.00 Uhr

begrüssen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang in unserem Haus mit Kaffee & Kuchen im Anschluss (ohne Anmeldung).

Seniorenwohnungen | Spitex | Pflege

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

- Sie bestimmen Ihre Arbeitszeit
- 1:1 Betreuung

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wir suchen per sofort:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal in der Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60 %)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00

Stimmen auch Sie zusammen mit uns NEIN zum STROMFRESSER-GESETZ!

Weil ...

- das Gesetz zu einem **faktischen Verbot von Benzin, Diesel, Heizöl und Gas** führt. Das heisst massiv höherer Strombedarf, obwohl wir heute schon zu wenig Strom haben;
- wir alle mit dem neuen Gesetz **massiv mehr für Strom zahlen** müssen;
- das geplante Gesetz zu **Strommangel und Blackouts** führt!



Hans Egloff,
Präsident
Hauseigentümer-
verband Schweiz HEV



Christine Frey,
Landrätin FDP,
Präsidentin HEV
Münchenstein



Magdalena
Martullo-Blocher,
Unternehmerin,
Nationalrätin SVP / GR



Casimir Platzer,
Präsident
GastroSuisse



Sandra Sollberger,
Geschäftsführerin,
Nationalrätin SVP / BL



Christian Wasserfallen,
Nationalrat FDP / BE

www.stromfresser-gesetz-nein.ch

Überparteiliches Komitee
gegen das Stromfresser-Gesetz
c/o SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern

Stromfresser-Gesetz

NEIN

Bundesgesetz KIG

**Energie-
Sicherheit
gefährden?**



Jagdgesellschaft

Erfolgreiche Saison für die Rehkitzrettung

Auf dem Gemeindegebiet von Pratteln konnten zehn Rehkitze gerettet werden.

Jetzt läuft die Heuernte auf Hochtouren. Die Landwirte nützen die günstige Witterung, um die Futtervorräte für den kommenden Winter einzubringen. Und jetzt setzen auch die Rehgeissen ihre Jungen ins hohe Gras ab.

Die Paarung hatte bereits im letzten Sommer stattgefunden. Das befruchtete Ei befand sich bis zum Jahreswechsel in einer Eiruhe und erst danach begann sich der Fötus zu entwickeln. Und nun sind sie da, die kleinen Rehkitze, und sie müssen rasch aus dem hohen Gras geborgen und in Sicherheit gebracht werden, bevor die Mähmaschinen kommen. Also begeben sich die Rehkitzretter in den frühen Morgenstunden an die zu mähenden Felder. Die erfahrenen Drohnenpiloten Bruno Meier und Lino Esmoris befliegen die von der Nacht kühlen Wiesen mit einer Wärmebilddrohne. Und da können die



Rehkitze bleiben liegen, wo sie das Muttertier abgesetzt hat, und können im hohen Gras oft nicht gesehen werden. Zudem haben sie keinen Eigengeruch, der von Räubern und Hunden wahrgenommen werden könnte.

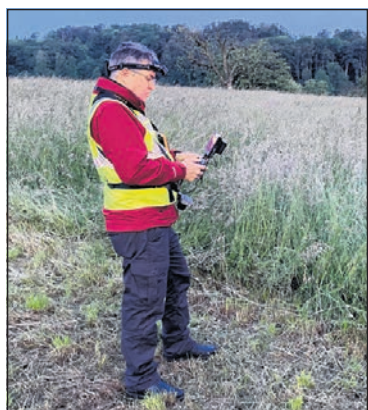
warmen Tierkörper rasch ausfindig gemacht und identifiziert werden. Die kleinen Rehe werden mit einem

Grasbüschel aus den Wiesen getragen und an einen Waldrand gebracht oder mit einer schützenden

Holzharasse abgedeckt, sodass die Landwirte ihre Wiesen ungehindert mähen können. Noch ist die Saison nicht zu Ende, denn ab 15. Juni werden jene Wiesen gemäht, welche aus Rücksicht auf die bodenbrütende Tierwelt stengelgelassen wurden. Dafür erhalten die Landwirte Öko-Beiträge.

Die Landwirte sind dazu verpflichtet, der Jagdgesellschaft zu melden, wenn sie beabsichtigen die Heuwiesen zu mähen. Diese Meldung muss frühzeitig erfolgen, damit das Rehkitzrettungsteam den Rettungseinsatz planen und in den frühen Morgenstunden ausführen kann. Das Bewusstsein für diesen wichtigen Dienst an der Natur wurde in den letzten Jahren gestärkt, und das öffentliche Interesse an dieser Arbeit ist sehr gross. In diesem Jahr konnten auf dem Gemeindegebiet von Pratteln 10 Rehkitze gerettet und vor der Mähmaschine gerettet werden. An dieser Stelle sei den Prattler Bauern für die wertvolle Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Emanuel Trueb für die Jagdgesellschaft Schauenburg



Drohnenpilot Bruno Meier konzentriert bei der Arbeit.



Nein, keine Rehe und auch nur zufällig entdeckt; eine Wildsaubache mit Frischlingen im Raps.



Im Doppelpack gleich noch niedlicher: Rehkitze kommen oft als Zwillinge zur Welt.

Fotos zVg

Leserbriefe

Nein zum Klima- und Innovationsgesetz

Das Klimaschutzgesetz lebt von guten Vorsätzen – bis 2050 erreichen einer Netto-Null. Jedoch ist das Gesetz arm an konkreten Massnahmen und glaubwürdigen Sanktionen. Das Bundesamt für Umwelt hält fest: «Eine besonders wichtige Rolle spielt der Boden für das Klima, da im Boden mehr Kohlenstoff gespeichert ist als in der Atmosphäre und der Vegetation zusammen.» Leider sind genau diese Böden, worin so viel CO₂ auf Dauer versenkt werden könnte, bedroht: Rund 60 % der Böden innerhalb der Siedlungsflächen sind versiegelt und haben

somit keine ökologischen Bodenfunktionen mehr. Neben einer verminderten Lebensqualität steigen damit auch Risiken mit der Klimaerwärmung. Woran liegt es, dass die Siedlungsflächen dauernd zunehmen und immer mehr Böden versiegelt sind? An der unablässigen Einwanderung, die seit gut zwanzig Jahren alle Rekorde bricht. Seit 1979 hat die besiedelte Fläche in der Schweiz um 31 Prozent zugenommen. 2021 wanderten unter dem Strich rund 70'000 Menschen in die Schweiz ein. Um sie in Häusern unterzubringen, wurde die Siedlungsfläche um etwa 27 km² ausgedehnt. Je mehr Einwohner, umso höher der CO₂ Ausstoss. Eine

Netto-Null bis 2050 sowie eine 10-Millionen-Schweiz anzustreben ist völlig planlos! Hören wir auf mit Symptombehebung und gehen wir an die Wurzeln des Problems.

Brigitte Frei, Pratteln, Mitglied Aufrecht Schweiz

Klimaschutz – das Gegenteil passiert

Wenn ich mit dem Velo die Nebenstrassen zwischen Schönenbuch und Ammel befahre, so begegne ich immer mehr röhrenden Motorrädern, heulenden Boliden, rasenden Päckli-Lieferwagen und leeren Postautos. Im Obstgarten habe ich trotz aufwenigen Spritzungen und

Bewässerungen abnehmende Erträge an Tafelobst. Die Trocken- oder Regenperioden dauern zu lang. Der Klimawandel hat das globale Starkwindband träge werden lassen.

In Wirklichkeit geschieht das genaue Gegenteil von Klimaschutz. Stimmen Sie deshalb für das Klimaschutz-Gesetz am 18. Juni.

Urs Sterkele, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

GILGEN

LOGISTICS SYSTEMS

Die international tätige Gilgen Logistics AG ist eine führende Anbieterin von Gesamtsystemen für die Inhouse-Logistik. Die Kernkompetenzen umfassen automatische Förder- und Lagersysteme, Automatisierungen, IT-Lösungen, Verladetechnik und Spezialgeräte - von der Konzeption über die Realisierung bis hin zum professionell organisierten Kundendienst - alles aus einer Hand.

An unserem Standort in Brislach (BL) suchen wir - per sofort oder nach Vereinbarung - eine zuverlässige Persönlichkeit als



Monteur Verladetechnik (a)

im Aussendienst, 100 %

Das ist Ihr Job - Ihre Hauptaufgaben bei der Gilgen Logistics AG

- Selbstständige Baustellenmontagen (schweizweit) von Verladetechnik-Produkten wie Verladerampen, Hebebühnen, Güteraufzüge, Industrietore sowie Inbetriebsetzungsarbeiten beim Kunden
- Ansprechperson für Kunden bei technischen Angelegenheiten
- Ausführen von Vormontagen in unserer Werkstatt

Das dürfen Sie von uns erwarten

- Spannende und anspruchsvolle Aufgaben
- Positive Unternehmenskultur
- Umfassende Einarbeitung
- Erfahrenes, hilfsbereites und kollegiales Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen (Berufliche Vorsorge → obligatorisch, 6 Wochen Urlaub etc.)

Diese Qualifikationen sind uns wichtig

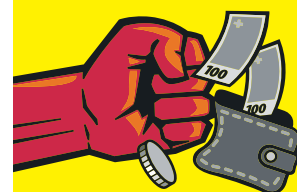
- Abgeschlossene technische Grundausbildung (Metallbauer, Poly-, Landmaschinenmechaniker o.ä.)
- Montage-Erfahrung im Bereich Verladetechnik, Stahlbau, Industrie-Tore, Anlagenbau o.ä.
- Reisebereitschaft (schweizweit), Führerausweis B zwingend
- Schweiss-Erfahrung
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Dienstleistungs- und teamorientiert sowie effizient
- Selbstständig, eigenverantwortlich und begeisterungsfähig

Als i-Tüpfelchen bringen Sie mit

- Elektrik-Kenntnisse mit Anschlussbewilligung nach NIV
- Fremdsprachenkenntnisse in Französisch

Möchten Sie für ein vom Bund als versorgungsrelevant eingestuftes Unternehmen tätig sein? Dann freuen wir uns über Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (CV, sämtlich Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse) online, per E-Mail oder per Post (Monika Brechbühl, Tel. 031 985 35 01, M.Brechbuehl@gilgen.com).

Gilgen Logistics AG
Ihr Partner für Logistik-Gesamtsysteme
Wangentalstrasse 252
3173 Oberwangen
www.gilgen.com



Noch mehr bezahlen?



Thomas de Courten, Nationalrat

« Schon jetzt haben wir zu wenig Strom. Mit dem Stromfresser-Gesetz wird der Strombedarf massiv steigen, die Preise werden noch mehr explodieren und am Schluss werden wir viel zu wenig Strom haben. Deshalb: Am 18. Juni NEIN zu diesem Gesetz! »

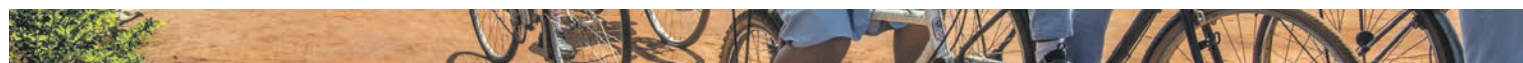
www.stromfresser-gesetz-nein.ch



IHRE VELOSPENDE BEWEGT MENSCHEN

Über 400 Sammelstellen nehmen ausgediente Drahtesel kostenlos entgegen. velafrica.ch

velafrica
Mobilität mit Perspektiven



Theater

Unendlich und trotzdem kurzweilig

Die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels führte die unendliche Geschichte auf.

Allen voran spielte die 9. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels die «Unendliche Geschichte» von Michael Ende, bearbeitet von John von Düffel und in Regie von Peter Meyer. Mit dabei waren die Klassen 5 bis 8 als Chor (Leitung Michael Schaub) und als Eurythmie-Darsteller. Die spannende und gefühlsvolle Handlung des Romans, die sich auf den lesenden Helden, den Jungen Bastian, gespielt von Sascha, Sebastian und Nils, stützt, begeisterte nicht nur den Helden, sondern auch

die fast 600 Zuschauer. Das Epische des Romans wurde geschickt und abwechslungsreich in dramatische und farbenfrohe Bilder, unter anderem eine kleine Schweizer Weltpremiere mit einer Schwarzlicht-Eurythmie-Szene mit der Spinne Ygramul (7. Klasse unter der Leitung von Christina Kerssen und Muriele als Spinne), übersetzt. Es muss betont werden, dass Bastian, der werdende Held der gegenwärtigen Welt sich lesend, in die Welt des jungen Helden Atreju (Julian, Sebastian, Lena) und seine gefährliche Aufgabe, die kindliche Kaiserin und ganz Fantasien vor dem Nichts zu retten, eintaucht und somit diese zum Leben erweckt. Um die doch manchmal bedrohliche

Wirkung des Nichts in der unendlichen Geschichte abzumildern, wurde der Theaterkniff des «Stücks im Stück» angewendet, bei dem eine Schule mit Clowns (Moir, Fabienne, Julia, Angelina) das Thema Schule, Disziplin und Unterricht samt skurriler Lehrperson (Herr Meyer) bespielte. Die Szenen der Clowns sorgten für die Komik und Lachen, die auch schon mit Zwischenapplaus belohnt wurden.

Die Gesamt-Komposition aus Licht, Sound, Live-Musik, Gesang, Eurythmie und vor allem Schauspiel führte zu einer mitreissenden Atmosphäre, die das Publikum zum Lachen und Trauern animieren konnte. Die Inszenierung (Re-

gie Peter Meyer) konnte durch ihre Vielgestaltigkeit immer wieder aufs Neue mit ihrer Fantasie beeindrucken. Auf die Fantasie kommt es an, getreu einer der vielen Botschaften der Unendlichen Geschichte, mit den Worten der kindlichen Kaiserin (Lena): «Dass die Menschenkinder in unserer Welt (Fantasien) kommen, ist es der richtige Weg – umgekehrt nicht. Alle, die kamen, sind sehend geworden. Darum konnten sie auch ihre eigene Welt (die Realität) und ihre Mitmenschen mit anderen Augen sehen. Unsere Welten können sich zerstören, aber sie können sich auch gegenseitig gesund machen.»

James Gass für die

Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels



Die «Unendliche Geschichte» von Michael Ende ist ein Klassiker. Die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels führte das Stück in der Bearbeitung von John von Düffel auf und begeisterte damit das zahlreich erschienene Publikum.

Fotos zVg



Schnuppertage

Kraftvolle Mitte mit Power-Centering-70+-Kurs

Interessierten bietet sich die Gelegenheit, unter der Leitung von Nathalie Frossard achtsam die eigene Körperwahrnehmung zu schulen. Die Schnuppertage am 15. Juni und 17. August um jeweils 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus der Gemeinde Pratteln-August eignen sich für Teilnehmende ab 70+, die mit präventiver Gesundheitsvorsorge etwas zur Erhaltung ihrer Mobilität beitragen wollen.

Die von Jay Goldfarb, Ursula de Almeida Goldfarb und dem Ursprungs Team von Legacy of Wisdom entwickelte PCS-Methode wurde und wird weiterhin in Zusammenarbeit mit der Universitären Altersmedizin Felix Platter (Basel) wissenschaftlich getestet. Zentrierende Bewegungs- und Kognitions-komponenten des chinesischen Qi Gong (Üben der Lebenskraft) und Tai Ji (Lebenskraft/Qi



Wer im Alter fit und mobil bleiben möchte, setzt auf Bewegung und besucht idealerweise Power-Centering-70+-Schnupperkurs.

Foto zVg

in Aktion auf den Weg setzen) kombiniert mit kreativer Kraft und Bewegungsentfaltung in einem westlich orientierten Grundkrafttraining, können Ihre Stabilität und Balance verbessern und Ihre Selbstständigkeit erhalten.

Das Konzept ist ideal für diejenigen, die Schwierigkeiten mit dem Gleichgewicht, der Mobilität und Stabilität haben und eignet sich zur Sturzprävention. Die Teilnehmenden werden kursbegleitend auch einzelne Übungen selbstständig zu Hause ausführen können. Nach den Schnuppertagen wird mit den Interessierten ein wöchentlicher Kurs im Herbst 2023 gestartet.

Die Kosten betragen 20 Franken pro Lektion, Leitung und Anmeldung unter Telefon 078 881 74 13 oder bewegt@breitband.ch.

Nathalie Frossard für PC70+

Zopfnacht

Viel Action für motivierte jugendliche Bäcker

Nach der Nacharbeit und wenig Schlaf folgte am Sonntag das Vergnügen.

15 hochmotivierte Jugendliche trafen sich am Freitagabend um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, um über 90 kg Zöpfe zu backen. Im Vorfeld hatten sie in ihrem Bekanntenkreis und der Nachbarschaft, unterstützt von der Sozialdiakonin und dem Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde,

Zopfbestellungen aufgenommen. Bis der Teig genügend aufgegangen war, lag eine Runde Wehrwolf und ein Spaghettiabendessen drin. Danach ging es mit dem Zopfflechten los. Bei den einen erst zaghaft und verdreht, bei anderen schon bald professionell und gleichmässig. Bis der erste Zopf aus dem Ofen kam, war es bereits Mitternacht. Auch die Öfen brauchten Zeit, um die richtige Einstellung für jeden Ofen von 160 bis 260 °C zu finden, um gleichmässig backen zu können. Nachdem die

letzten Zöpfe um 4 Uhr zum Auskühlen auf einem Tuch lagen, gingen die ersten Gruppen bereits los, um die Zöpfe im Dorf zu verteilen.

Manche Empfänger hatten wohl nicht mit einer so frühen Lieferung gerechnet, sodass etliche das Geld für die Zöpfe noch später vorbeibrachten. Ein kleines Grüppchen hat sich um 5 Uhr eine Stunde Schlaf gegönnt, bevor es um 6 Uhr Zmorge gab. Am Tisch schliefen die Jugendlichen dann nach und nach ein, bevor sie sich ans Aufräumen machten.

Kurz nach 9 Uhr waren alle Zöpfe verteilt oder abgeholt, sodass sich alle bis zum nächsten Erlebnis am Sonntag ausruhen durften. Im Seilpark auf der Wasserfall und beim anschliessenden Trottinettfahren wurden noch einmal die persönlichen Grenzen ausgelotet. Es war ein rundum gelungenes Wochenende. Allen Beteiligten an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Es gibt sie noch, die tollen Jugendlichen!

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin



Impressionen eines langen Wochenendes im Rahmen der Zopfnacht: Die Jugendlichen legten sich ganz schön ins Zeug für die frischen Zöpfe und genossen dafür einen spannenden Ausflug auf die Wasserfallen, inklusive viel Action im Seilpark und auch auf der rasanten Abfahrt mit den Leihtrötinetts. Dass so ein Programm ganz schön müde macht, sieht man auf dem Bild in der Mitte links.

Fotos zVg

Rückblick

Ökumenischer
Auffahrtsgottesdienst

Sieben Personen mit Blasinstrumenten unter den Armen, gekleidet in waldgrünen Anzügen liefen am Donnerstagmorgen, 18. Mai, ins Alters- und Pflegeheim Madle. Manch einer wird sich gefragt haben: «Nanu, was ist denn hier los? Findet heute ein besonderer Anlass statt?» Dann erinnerte man sich daran, dass zum Start des Banntages der besondere ökumenische Auffahrtsgottesdienst stattfand.

So begann der Auffahrtstag im Madle. Allmählich füllten sich die Sitzplätze mit Menschen aus der ganzen Gemeinde und als die Stunde 10 Uhr schlug, stimmte die Jagdhornbläsergruppe Ergolz die 80 Mitfeiernden mit einem wunderschönen Lied zum Gottesdienst ein. Begleitet von Pianistin Aline Koenig wurde gemeinsam gesungen und gefeiert. Mit einem Blickrichtungswechsel von Himmel zu Erde verfolgten Gemeindeführer Matthias Walter und die sozialdiakonische Mitarbeiterin Sophia Ris in ihrer Predigt die Fussspuren Gottes damals wie auch heute im Hier und Jetzt.

Das anschliessende vom Madle offerierte Apéro mit Speckgugelhupf war ein krönender Abschluss und für manche der Startschuss zum Prattler Banntag. Schön wars!

Sophia Ris, ref. Kirchgemeinde, und Matthias Walther, kath. Kirchgemeinde

Katholische Kirchgemeinde

Pfarreifest in St. Anton

Die Kirche St. Anton in Pratteln wurde nach dem Heiligen Antonius von Padua benannt. Ihm zu Ehren wird am 11. Juni, ganz nach dem Motto «Spiel und Spass – für jeden was», das Pfarreifest stattfinden, zu dem Sie und Ihre Familie herzlich eingeladen sind. Um 10.30 Uhr wird ein mehrsprachiger Familiengottesdienst mit anschliessendem Apéro im Pfarrgarten gefeiert. Ab 12 Uhr beginnt der Festbetrieb mit Live-Musik, feinem Essen, Tombola und weiteren Unterhaltungen. Auch für die Kinder stehen verschiedene Aktivitäten und Vergnügungen wie Hüpfburg, Kinderschminken, Kreativ-Workshop, Wettkampfspiele und vielem mehr auf dem Programm. Die Kollekte sowie die Ein-

nahmen vom Fest werden für die Realisation eines neuen Spielplatzes beim Pfarreigarten verwendet.

Das Pfarreiteam und der Kirchgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei der Missione Italiana, Grupo Rosa mística, Associazione Mamme, Gruppo Padre Pio sowie dem kath. Frauenverein für das Mitplanen und Mitrealisieren dieser Feier. Das Festprogramm ist auf der Homepage unter www.rkk-pratteln-augst.ch ersichtlich.

Der katholische Frauenverein betreibt die Kaffeestube und freut sich über Kuchenspenden und Torten, welche am 11. Juni ab 9 Uhr im Regenbogen-Saal bei der Kirche abgegeben werden können.

Nadja Scalia, Pfarreimitarbeiterin



*Da ist für jeden etwas mit dabei:
Am 11. Juni steigt das Pfarreifest in St. Anton.*

Foto zVg

Kinderprogramm

Himmel und Ärde – eine Ära geht zu Ende

Seit über 10 Jahren gibt es das ökumenische Kinderprogramm Himmel und Ärde ca. einmal im Monat im reformierten Kirchgemeindehaus in Pratteln. Da können Kinder zu (biblischen) Geschichten singen, basteln, spielen und verschiedene Aktivitäten machen jeweils am Samstagnachmittag. Nun wurde entschieden, dass es dieses Kinderprogramm in dieser Form nicht mehr geben wird, somit will das Vorbereitungsteam gemeinsam mit den Kindern am Samstag, 10. Juni, von 14 bis 17 Uhr eine Art Abschlussfest mit einem selbsterlebten Zvieri feiern, bei dem ab 16.30 Uhr alle, die Lust haben, eingeladen sind.

Gerne freut sich das Team auf alle Kinder zwischen 6 bis 10 Jahren, die am 10. Juni um 14 Uhr dabei sind und beim Programm mit einer biblischen Geschichte, Liedern, Spielen und Vorbereitungen für das Abschlussfest mitwirken.

Assunta D'Angelo und

Roswitha Holler-Seebass für die Jugendarbeit der kath. und ref. Kirche

**Prattler
Anzeiger**

www.prattleranzeiger.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 9. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Sa, 10. Juni, 14–17 h: Himmel und Ärde, Spiel- und Abenteuernachmittag für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Treffpunkt: ref. Kirchgemeindehaus, Anmeldung bis Freitagabend, Marcel Cantoni, ref. Jugendarbeiter, Tel. 079 353 81 35, Assunta D'Angelo, kath. Jugendarbeiterin, Tel. 076 509 68 72.

Fr, 16. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst mit Kommunion, Nägelin-Stiftung, Guido von Däniken, kath. Pfarreiseelsorger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst mit Eucharistie, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge», Oase hinter kath. Kirche.

Jeden Fr: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

So, 11. Juni, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Cristina Camichel.

Do, 15. Juni, 19–21 h: Chorprojekt, ref. Kirche, Michael Kossmann.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Fr, 9. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 10. Juni, 14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus.

18 h: kein Gottesdienst im Romana.

So, 11. Juni, 10.30 h: Patrozinium mit Pfarreifest gemeinsam mit der Missione Cattolica.

Di, 13. Juni, 18.45 h: kurzes Orgelkonzert in der Kirche, anschliessend KGV im Pfarreisaal.

Mi, 14. Juni, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Regenbogen.

18.30 h: Santo Rosario, Regenbogen.

Do, 15. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 16. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde
(Vereinshausstrasse 9)

So, 11. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.



Schulsport

Sport, Spass und Teamgeist in der Sandgrube

Am «Spiel ohne Grenzen» fanden über 2000 Kinder den Weg nach Pratteln.

PA. Vom 31. Mai bis am 8. Juni fand in der Sandgrube eine regelrechte Invasion von Primarschülerinnen und Primarschülern statt. Über 2000 Kids aus 112 Baselbieter Klassen nahmen an der 15. Ausgabe des

Spiele ohne Grenzen teil und machten den Anlass auch in diesem Jahr wieder zu einem Erfolg.

Insgesamt 16 Klassen waren pro Tag im Einsatz und hatten neben klassischen Leichtathletikdisziplinen wie Weitsprung, Sprint und Ballwurf auch Disziplinen wie Foto-Orientierungslauf, Trottiguard oder Seilziehen zu absolvieren und sammelten dabei viele Punkte für ihre

eigene Klasse. «Das «Spiel ohne Grenzen» ist ein wichtiger Event für die Sportförderung im Kanton und für das Sportamt eine ideale Gelegenheit, sich als aktives und kreatives Team zu präsentieren», so Dienststellenleiter Thomas Beugger vom Sportamt Baselland, das den Event durchführt, in einer Mitteilung auf der Homepage des Veranstalters.

Selbstverständlich waren am Freitag letzter Woche mit den «Kung Fu Pandas» und am letzten Montag mit «No Name» auch jeweils eine Prattler Klasse am Start, als der PA in der Sandgrube vorbeischaute. Die Kinder beider Klassen stellten ihre Beweglichkeit und Ausdauer eindrucksvoll unter Beweis und waren mit grossem Einsatz dabei.



Invasion der regionalen Schulkinder in Pratteln: Die Sandgrube ist Austragungsort vom «Spiel ohne Grenzen» und während acht Tagen tummelten sich rund 2000 Kinder auf der Anlage und kämpften um Punkte.

Fotos Bernadette Schoeffel

Fussball 2. Liga interregional

In einem engen Spiel Fortuna auf seiner Seite gehabt

Der FC Pratteln sichert sich dank eines 3:2-Sieges in Schöffland zwei Runden vor Schluss den Klassenerhalt.

Von Stefan Krähenbühl*

Aufgrund der Niederlage des FC Grenchen gegen den FC Dietikon sind die Schöffländer so gut wie sicher gerettet, tönnte es letzten Samstag aus den Lautsprechern nach dem Spiel. Das würde bedeuten, dass die Prattler nach dem 3:2-Sieg gegen ebendiese Schöffländer Mannschaft und drei Punkten mehr auf dem Konto ebenfalls die Klasse halten. Doch so sicher war sich so kurz nach dem Match niemand. Um es vorweg zu nehmen, die Prattler sind definitiv gerettet. Nicht wegen Grenchen, sondern weil sie nicht mehr der schlechteste Viertletzte aller Gruppen sein können, da es in der Gruppe 1 noch einen Viertletzten geben wird, welcher nicht mehr auf 32 Punkte – so viele haben die Gelbschwarzen momentan – kommen kann.

Der Match begann, wie es sich die Prattler gewünscht hatten. In der 5. Minute ein Antritt von Kevin Jakob, ein Lauf über 50 Meter und trockener Abschluss ins linke Latenkreuz. Danach machte Schöffland mehr fürs Spiel und kam immer wieder durch die Mitte zu Überzahl-situationen mit dem ersten gefährlichen Abschluss in der 8. Minute. In der 29. Minute dann die beste Chance für das Heimteam, Fisnik Nuhi scheiterte aber alleine vor dem Prattler Torwart Berke Eken. Jan Schneider für den FCS sowie José Argenis Pichardo für den FCP hatten jeweils weitere Chancen zum Torerfolg, scheiterten aber. Ein ausgeglichenes Duell, bei welchem viel auf dem Spiel stand, ging deshalb mit dem Skore von 0:1 in die Pause.

Kurzes Aufatmen

Nach dem Seitenwechsel dasselbe Bild: Beide Teams versuchten, mit ihrer Taktik zum Torerfolg zu gelangen, ohne die Defensive zu entblößen. Pratteln war ein bisschen gefährlicher mit seinen Gegenstössen und so gelang es dann Pichardo, mit einem trockenen Abschluss

in die rechte untere Ecke die Führung auszubauen (65.).

Aufatmen bei den Baselbietern, welche in der 71. Minute durch Jakob zur nächsten Chance kamen. Doch wie in den letzten Spielen kassierten die Prattler in der 78. Minute ein Gegentor nach einem Eckball. Zum Glück schien es Fortuna gut mit den Prattlern zu meinen und der agile Atjon Thaqi startete in der 84. Minute 40 Meter vor dem Tor, überwand nicht nur die Verteidigung, sondern auch den Torwart und musste den Ball nur noch zum 1:3 einschieben.

Lange Nachspielzeit

Alles gelaufen? Denkste! Denn drei Zeigerumdrehungen vor Abschluss der regulären Spielzeit liess Eken einen ungefährlichen Schuss von Sandro Ravelli passieren. In den verbleibenden zehn (!) Minuten schafften es die Schöffländer aber nicht mehr, den Ball erneut an Eken vorbeizubringen, sodass es beim 2:3 blieb und die Gäste das Heimteam in der Tabelle überholen konnten. Es bleiben nun noch die beiden Heimspiele gegen Windisch heute Freitag,

9. Juni (20 Uhr, Sandgrube) und Unterstrass, um an Punkte zu kommen und den 10. Platz zu festigen. Kompliment an Trainer und Team, welche nach den zwei klaren Niederlagen gegen Muttens und Binningen die richtigen Schlüsse gezogen haben und aus den letzten drei Spielen sieben Punkte erspielen konnten.

**für den FC Pratteln*

Telegramm

FC Schöffland – FC Pratteln 2:3 (0:1)

Rütimatten. – 150 Zuschauer. – Tore: 5. Jakob 0:1. 69. Pichardo 0:2. 78. Zmiric (Eigentor) 1:2. 85. Thaqi 1:3. 87. Ravelli 2:3.

Pratteln: Eken; Gjergaj (78. Cotting), Neziraj, Badiane, Sandoval; Jakob, Thaqi, Esastürk (81. Boulahdid), Hablani; Pichardo (95. Emre Findik), Restieri (73. Zimiric).

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo, Ugur Findik, Sahin, Stefanelli (alle verletzt) und Alessio Castaldo (abwesend).

– Verwarnungen: 45.+1 Nuhi, 63. Kqira (beide Foul), 71. Selishta, 71. Badiane (beide Unsportlichkeit), 96. Barile (Foul).

Fussball

Das Grümpeli steht vor der Tür

Auch in diesem Sommer rollt in der Sandgrube der Ball.

PA. Wer gerne zusammen mit Freunden gegen den Ball tritt, ohne allzu ehrgeizig zu sein, und dazu zwischen sowie nach den Spielen eine angenehme, gesellige Atmosphäre schätzt, der ist beim Grümpeli des FC Pratteln an der richtigen Adresse. An diesem Traditionsanlass, der in diesem Jahr seine 66. Auflage hat, werden Fussballspass und gemütliches Beisammensein auf unnachahmliche Weise kombiniert.

Am Freitag, 23. Juni, geht es um 17 Uhr mit dem Firmenturnier, das sich in den letzten Jahren zu einer



Bild aus dem Vorjahr: Nicht nur beim «Sie & Er»-Turnier legten sich die Hobbykickerinnen und -kicker mächtig ins Zeug.

Foto Archiv PA

besonders beliebten Disziplin entwickelt hat und nicht mehr wegzudenken ist, los.

Am Samstag, 24. Juni, folgen dann das Hauptturnier, das «Sie & Er»-Turnier und das Vereins- und Cliquenturnier. Kickoff ist um 15 Uhr. Anmelden kann man sein Team online unter <https://fcpratteln.ch/gruempeli>. Doch selbst wer keine Mannschaft angemeldet hat, ist am 23. und 24. Juni in der Sandgrube am richtigen Ort. Denn kulinarisch wird einiges geboten (Stichwort: Grillspezialitäten) und im Zelt sowie am Spielfeldrand dürfte man viele bekannte Gesichter wiedersehen und mit ihnen ins Gespräch kommen, was einen Teil der Grümpeli-Atmosphäre ausmacht.



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2023

Baselbieter Preis für Freiwilligenarbeit

Der Regierungsrat will jährlich mit dem Baselbieter Preis für Freiwilligenarbeit ehrenamtliche Einsätze honorieren. Die Einsätze müssen im Sozialbereich sein und gemeinnützig, nicht kommerziellen Charakter aufweisen.

Ehrenamtliche Einsätze im Sozialbereich können sowohl durch Organisationen und Institutionen als auch auf privater Basis erbracht werden. Als gemeinnützig wird ein ehrenamtlicher Einsatz betrachtet, wenn er das Wohlergehen einer Drittperson fördert und nicht das eigene materielle Wohlergehen im

Zentrum steht. Unsere Definition der Freiwilligenarbeit richtet sich nach den Richtlinien für Freiwilligenarbeit von Benevol Schweiz.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und Institutionen mit Wohn- bzw. Geschäftssitz im Kanton Basel-Landschaft, deren Engagement mehrheitlich der Baselbieter Bevölkerung zugute kommt. Einsätze, welche in den vergangenen Jahren nicht prämiert oder nominiert wurden, können nochmals eingegeben werden. Nicht teilnahmeberechtigt sind Institutionen und Projekte, die mehr-

heitlich durch Bund, Kanton oder Gemeinde finanziert werden.

Bewerbungsunterlagen

Auf dem offiziellen Formular (www.freiwilligenpreis.bl.ch) sind folgende Angaben einzureichen: Projektbeschreibung, Zielgruppe, Abgrenzung zu bezahlter Arbeit, Durchführungszeitraum, gesellschaftlicher Mehrwert und finanzielle Mittel.

Einsendeschluss

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis 31. August 2023 an die Sicherheitsdirektion, Generalsekretariat, Kasernenstrasse 31,

4410 Liestal, mit Kennwort «Preis für Baselbieter Freiwilligenarbeit im Sozialbereich» einzureichen. Über die Preisausschreibung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisvergabe

Der Regierungsrat entscheidet aufgrund der Empfehlung der Jury im November 2023 über die Preisverleihung. Die Übergabe der Preissumme von insgesamt mindestens CHF 5000 findet am Dienstagabend, 5. Dezember 2023, in Arlesheim statt. Sie sind alle herzlich zur Preisverleihung eingeladen.

 Zum Gedenken	 Pratteln, 1. Juni 2023 Mit grossem Bedauern geben wir bekannt, dass Daniel De Carolis am 11. Mai 2023 im Alter von 42 Jahren ganz unerwartet verstorben ist. Wir trauern um unseren allseits geschätzten Betriebsleiter Schwimmbad und Sportanlagen, welchen wir stets in guter Erinnerung behalten werden. Zu diesem schmerzlichen Verlust sprechen wir den Angehörigen sowie allen, die den Verstorbenen kannten, unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Gemeinde Pratteln Gemeinderat und Personal
---	--

Zunahme von Diebstählen aus Fahrzeugen – Polizei Basel-Landschaft mahnt zur Vorsicht

In den letzten Wochen hat die Zahl der Diebstähle aus Fahrzeugen auf dem ganzen Kantonsgebiet zugenommen. Die Diebstähle finden vor allem in der Nacht statt. Die Täterschaft prüft dabei, ob die Fahrzeuge, welche in der Regel auf offenen Garagenplätzen oder in Carports abgestellt sind, abgeschlossen sind oder nicht. Es kann auch sein, dass die Täterschaft mittels Scheibeneinschlagen an das Deliktsgut gelangt.

Die Polizei Basel-Landschaft weist auf folgende Verhaltensempfehlungen hin:

- Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen.
 - Lassen Sie keine Ausweise, Fahrzeugpapiere, Bank- oder Kreditkarten und Hausschlüssel im Fahrzeug zurück.
 - Schliessen Sie beim Verlassen Ihres Fahrzeuges die Türen und den Kofferraum immer ab, auch in geschlossenen Garagen.
 - Schliessen Sie die Fenster und das Schiebedach.
 - Auch der Kofferraum ist kein sicherer Ort zur Aufbewahrung von Wertgegenständen.
 - Melden Sie verdächtige Beobachtungen sofort der Polizei über die Notrufnummer 112/117.
- Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 974: 219 m² mit Einfamilienhaus, **Hardstrasse 11**, Garage, Hardstrasse 11a, **übrige befestigte Flächen «Chuenimatt»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Zairi Ruhit, Pratteln; Zairi-Kqiku Hanife, Pratteln), Eigentum seit 22.5.2012.

Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Ahmed Zulfi-qar, Biel/Bienne; Ambrin Rabia, Biel/Bienne). Kauf. Parz. 405: 1192 m² mit Mehrfamilienhaus, **Zehntenstrasse 58a**,

Mehrfamilienhaus, **Zehntenstrasse 58**, **Gebäude, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Zweie»**. Veräusserer: Schmidt-Gysin Rosmarie, Pratteln, Eigentum seit 18.3.2011. Erwerber: Kobella Limited, Basel.



Wettbewerb Kommission für Kulturförderung

Pratteln erfindet sich neu

Die Kommission für Kulturförderung prüft einerseits Beitragsgesuche für Kulturprojekte, andererseits soll sie neue, für Pratteln spannende Ansätze und Thematiken mit öffentlichen Wettbewerbsausschreibungen anregen. Sie tut Letzteres nun zum 1. Mal und schreibt einen Wettbewerb aus. Titel ist: «Pratteln, eine Stadt erfindet sich neu im Spannungsfeld traditioneller Gewohnheiten und moderner Herausforderungen».

Pratteln befindet sich in einer spannungsvollen Entwicklungsphase zwischen Traditionen und Moderne. So entwickelten sich letztes Jahr, parallel zum traditionellen Megaevent Esaf 2022, die zukunftsprägenden Siedlungsprojekte rund um den Bahnhof (Zentrale, Bredella und Gleis Süd) sukzessive weiter. Pratteln ist sowohl Vereinsdorf mit viel Brauchtum als auch Industrie- und Dienstleistungsstandort, es lebt von den Alteingesessenen ebenso wie von den Neuzugezogenen. Die Kommission für Kulturförderung möchte diese Dynamiken und Perspektiven mit einem Wettbewerb vertiefen. Einreichen können interdisziplinär arbeitende Kulturschaffende, welche bereits Erfahrung in der Konzeption und Realisierung von Projekten haben. Die Wettbewerbsunterlagen werden Ende Juni auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet werden.

Im letzten Vergabejahr 2022 der Kommission hat sich das Feiern von Vielfalt und Brauchtum in verschiedenen Kulturprojekten niedergeschlagen. Die Kulturkommission unterstützte elf von zwölf eingereichten Gesuchen. Zwei Gesuche haben sich direkt mit dem Esaf auseinandergesetzt: Die Jugendmusik reichte ein Gesuch zur Mitfinanzierung eines Kompositionsauftrags für das Esaf ein und gemeinsam mit der Bürgergemeinde, dem Esaf, der Päuli-Pfirter-Stiftung und dem Reinhardt Verlag konnte das Buch «Die Nacht, in der die Kuh verschwand» von Barbara Saladin finanziert werden. Neben regelmässigen Anfragen wie beispielsweise für die beliebten Konzertreihen «Kultur in der Kirche» und «Konzerte im Hof» konnte sich die Kommission mit zwei neuen, innovativen Projekten befassen: «Die Dämmerung», ein Outdoor-Stück von vier jungen Künstlerinnen und



Künstlern. Es spielt rund um die Ruine Neu Schauenburg und lässt die Sage des Prattler Madlejägers und weitere lokale Mythen aufleben. Die unterschiedlichen Szenen sind eine Mischung aus Schauspiel, Figurentheater, Lichtspielen und vorproduzierten Klang- und Geräuschlandschaften. Auch das Gesuch des 21-jährigen ehemaligen KMS-Schülers Enrico Nitihardjo für ein Konzert des neu gegründeten Animeorchesters stiess in der Kommission auf grosses Interesse. Das Jugendorchester ist spezialisiert auf Filmmusik von japanischen Zeichentrickfilmen und erreicht damit ein junges und durchmisches Publikum.

Im Vergabejahr 2023 stehen der Kommission weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. Die knappen Gemeindefinanzen haben leider auch im Bereich Kultur zu Kürzungen geführt. Die Kommission setzt dieses und nächstes Jahr auf den Wettbewerb und wird eingereichte Kulturprojekte in wesentlich geringerem Umfang fördern können.

Über die Kommission

Die Kommission für Kulturförderung ist als Fachkommission ein-

gerichtet. Mitglieder sind: Roger Schneider, Gemeinderat (Präsidium); Verena Walpen, Bürgerpräsidentin; Bernhard Dittmann, Sparte Musik; Dorette Dürr, Sparte Theater; Hasan Sarigül, Vertreter Migrationskulturen; Lotti Fretz, Vertreterin Verein kulturPratteln; Nicole Schmölzer, Sparte Bildende Kunst; Johanna Schmucki, Sparte Museum/Ausstellungen; Saruga Jayamayooragan, Sparte Tanz; Andrea Sulzer, Abteilungsleitung BFK; Carmen Züllli, Aktuarin.

Wer wir sind und was uns wichtig ist:

Roger Schneider, Gemeinderat und Präsident der Kommission: «Kulturförderung bedeutet für mich die Belebung des interkulturellen Zusammenlebens.»

Verena Walpen, Präsidentin der Bürgergemeinde: «Mein Ziel ist es, dass die Wichtigkeit von Kultur in Pratteln erkannt und die Förderung gestärkt wird.»

Bernhard Dittmann, Musiker und Chorleiter, Sparte Musik: «Meine Vision für das Prattler Kulturleben ist, Pratteln nebst den

gewohnten Angeboten zu einer eigenständigen Performance zu verhelfen.»

Dorette Dürr-Stingelin, Sparte Theater: «Ich wünsche mir, dass in Pratteln ein Kulturhaus entstehen könnte. Ein lebendiger Ort, wo sich Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende aller Sparten und ihr Publikum begegnen können.»

Lotti Fretz, Präsidentin Verein kulturPratteln: «Meine ersten Kulturmomente erlebte ich, als ich lesen konnte. Die Bibliothek hatte in mir eine eifrige Besucherin. Mit den Jahren kamen Filme, Theater, Konzerte dazu, aber die Bücher sind meine Favoriten geblieben.»

Saruga Jayamayooragan, Sparte Tanz: «Mein Herz schlägt besonders für Projekte, die verschiedene Kulturen – zum Beispiel durch Tanzen – verbinden und das Zusammenleben stärken.»

Hasan Sarigül, Sparte Interkultur: «Mein Schwerpunkt in der Kulturförderung ist der Aufbau von interkulturellen Brücken.»

Nicole Schmölzer, Kunstschaffende, Sparte Bildende Kunst: «Für mich ist der kreative Prozess ein urmenschliches, grundlegendes Bedürfnis und die Förderung desselben daher essenziell; wir formen das eigene Denken und damit die Entwicklung unserer persönlichen Wertschätzung und die für uns relevanten Gedankenräume. Sie beeinflussen unser aller weiteres Handeln und Sein.»

Johanna Schmucki, Sparte Museum/Ausstellungen: «Kulturförderung heisst für mich, Kulturakteurinnen und Kulturakteure mit Beiträgen aktiv zu unterstützen, um der Kultur eine Basis, eine Plattform und Gehör zu verschaffen.»

Andrea Sulzer, Leiterin Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur: «Kultur und Kunst schaffen Perspektiven und erlauben Perspektivenwechsel. Kulturförderung heisst für mich deshalb auch immer das Ermöglichen neuer Sichtweisen und Erkenntnisse.»

*Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur,
Andrea Sulzer*



Spezielle Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Verwaltung ist am Freitag, 16. Juni 2023, ab 12 Uhr geschlossen.

Ab Montag, 19. Juni 2023, bedienen wir Sie gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten.

In Todesfällen

In Todesfällen gibt die Firma Bieli Bestattungen unter Tel. 061 922 20 00 jederzeit Auskunft. Gerne dürfen Sie auch ein anderes Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl kontaktieren.

Zur Erledigung sämtlicher Formalitäten werden die Angehörigen gebeten, am nächstfolgenden Arbeitstag beim Bestattungsamt einen Termin zu vereinbaren (Tel. 061 825 22 30) und die ärztliche Todesbescheinigung sowie das Familienbüchlein mitzubringen.

Gemeinde Pratteln

Tiefbau- und Gleisunterhalts- arbeiten Pratteln

Die SBB unterhält eines der meistbefahrenen Bahnnetze der Welt. Was so intensiv genutzt wird, muss auch gepflegt werden, damit die Züge auch künftig sicher und pünktlich ans Ziel kommen. Deshalb werden vom 16. bis 26. Juni 2023 jeweils von 21 bis 6 Uhr Abbruch- und Neubauarbeiten am Bahnübergang, Gleisbau- und Stopfarbeiten durchgeführt. Die Züge fahren trotz Bauarbeiten fahrplanmässig.

Sperrung Bahnübergang

Der Bahnübergang Industriestrasse Pratteln ist durchgehend vom 16. Juni 2023 ab 20 Uhr bis am 19. Juni 2023 um 6 Uhr gesperrt.

Wir bemühen uns, den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bitten Sie um Verständnis.



QUARTIERARBEIT

Gemeinde pratteln



Ergebnispräsentation Begegnungszone Längistrasse

Die Längistrasse wird neu gestaltet. An der Ergebnispräsentation stellt das Projektteam die Resultate der Mitwirkung und die aktuelle Planung vor.

Wann: Dienstag, 20. Juni 2023, 18.30 Uhr

Wo: Turnhalle Primarschule Längi, Längistr. 10

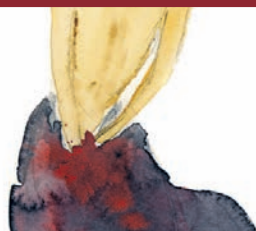
Mehr Infos: www.mach-mit.pratteln.ch/begegnungszone-laengistrasse
Kontakt: Benjamin van Vulpen | Quartierarbeit Pratteln
benjamin.vanvulpen@pratteln.ch | 079 412 95 48



Mehr Infos:



Christa Arnet
Frauen
rächen
raffiniert



Ein
Rezept
für jeden
Mord.



Erhältlich im
Buchhandel
oder unter
reinhardt.ch

Ferienpass

Das beliebte Sommerangebot

Ein legendärer Schatz, lernende Hunde und heulende Gitarren.

PA. Wer den legendären Schatz des Piraten Käpt'n Kahlbart finden will, schliesst sich am besten der Jungschar Boa Liestal an. Während drei Tagen durchforsten die Kinder dichte Palmwälder und bezwingen turbulente Meeresstürme. Aber der Einsatz wird sich lohnen!

Hunde in die Schule

Die Hunde der Blindenhundeschule Liestal haben auch während der Sommerferien Unterricht. Im Kurs erfahren die Kinder, was die Hunde in der Schule alles lernen müssen, bis sie Sehbehinderte oder Menschen aus dem Autismus-Spektrum sicher führen und begleiten können. Der Besuch des Ferienpasses ist auch für die Hunde eine schöne Abwechslung. Die Tiere geniessen es, von den Kindern gestreichelt und gewuschelt zu werden.

Wald oder im Zeltlager

Was gibt es alles im Wald zu entdecken! Während einer ganzen Woche lernen die Kinder die Waldbewohner kennen und vertiefen ihr Wissen im Holzschnitzen und in der Feuer-technik. Zum Mittagessen wird gebrätelt und von den selbst gesammelten Wildkräutern genascht. Auch die JuBla Gelterkinden nimmt die Ferienpass-Kinder mit in die Natur. Sie führt ihr zweiwöchiges Zeltlager in Graubünden durch. Die Teilnehmenden lernen die Geschichtenerzählerin Esmeralda kennen, spielen Fussball, basteln und singen.

Augen auf

Wie funktionieren eigentlich unsere Augen? In der Vista Augenklinik



Mit dem Ferienpass X-Island können die Kinder von einem vielfältigen Freizeitprogramm profitieren, etwa auf dem Pferdehof. Fotos zVg



Für kleine und grössere Kids gibts hingegen im Wald unter kundiger Anleitung viel Neues und Spannendes zu entdecken.

Liestal schauen die Kinder tief ins Auge und lernen, wie es aufgebaut ist. Ausgerüstet mit einem OP-Kittel erleben die Kinder hautnah, was der Klinik-Alltag Spannendes bietet.

Die Bühne rocken

Auch die Rolling Stones haben einmal klein angefangen. Der X-Island-Kurs Band Camp könnte so ein Anfang sein. Hier studieren die

Kinder zusammen einen Song ein und performen ihn dann auf der Bühne. Musikalisches Vorwissen ist nützlich, aber keine Voraussetzung. Das Wichtigste ist das grossartige Gefühl, zusammen Musik machen zu können.

Anmelden kann man sich ab sofort bis Ende der Sommerferien. Mehr Informationen www.x-island.ch

Silberband Ausflug

«Schiff Ahoi, Solothurn nach Biel»

Am Donnerstag, 22. Juni, findet der Silberband-Ausflug statt. Dieses Jahr führt der Seniorenausflug mit Sägesser Reisen AG nach Solothurn und von dort gemütlich der Aare entlang bis nach Biel. Abfahrt ist um 10.30 Uhr hinter dem ref. Kirchgemeindehaus bei den Parkplätzen. Wer möchte, kann bereits um 9 Uhr im Foyer des ref. Kirchgemeindehauses eintreffen, um sich mit Kaffee, Gipfeli und Seemannsliedern auf den Bootsausflug einzustimmen. Gemäss der BLS AG gilt diese Strecke zwischen der barocken Stadt Solothurn und der zweisprachigen Stadt Biel als eine der schönsten Flussschiffahrten der Schweiz. Die Reisegruppe darf sich – nebst dem prächtigen Ausblick auf die Juraketten – auf ein leckeres Mittagessen im Bordrestaurant freuen. Von Biel geht die Heimreise über Wiedlisbach, welches 1974 für seine beispielhafte Ortsbildpflege mit dem Henri-Louis-Wakker-Preis ausgezeichnet wurde. Je nach Programm und Verkehr werden die Teilnehmer zwischen 18 und 18.45 Uhr in Pratteln ankommen.

Der Preis inkl. Car- und Schifffahrt, Drei-Gang-Mittagessen und Reisebegleitung beträgt 100 Franken pro Person. Der Bargeldbetrag wird im Bus eingezogen.

Alle Senioren, gut zu Fuss oder gemütlich unterwegs (Rollator, Stöcke etc.), sind herzlich eingeladen. Anmeldungen werden bis Donnerstag, 15. Juni, via Anmeldeformular im Flyer oder direkt via E-Mail (Name, Anzahl Personen und Teilnahme an der Einstimmung ab 9 Uhr ja/nein) an Sophia Ris unter: sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch angenommen.

Sophia Ris,
sozialdiakonische Mitarbeiterin

Was ist in Pratteln los?

Juni

- Fr 9. Märchen im Buurestübli**
Fantasievolle Märchennachmittage mit Annamaria Strickler, 15 Uhr, Bürgerhaus.
- Di 13. Selbststärkung und Hilfestellungen**
Info der Fachstelle für Altersfragen zum Thema ältere Personen zu Hause betreuen. 17.30 bis 19 Uhr, ohne Anmeldung, in der Alten Dorfturnhalle.
- Do 15. Schnuppertage Power Centering 70+ Kurs**
Im ref. Kirchgemeindehaus, von 14 bis 15 Uhr, 20 Fr./Lektion, Leitung und Anmeldung: Tel. 078 881 74 13/bewegt@breitband.ch.

- Sa 17. Gartenfest in der Kita Chäferhuus**
Tagesfamilien Pratteln/Augst, Gartenfest mit Spiel und Spass in der Kita Chäferhuus, 11 bis 16 Uhr.

- So 18. Öffentliche Führung**
Führung durch die aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

- Alderbahn-Sonntag**
Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

- Fr 23. Kulturabend mit Kulinarik**
Shqipe Sylejmani liest aus ihrem neuen Buch «Würde und Vergebung», 18 bis 21 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

- Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**
Zusammen «kaffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

- So 25. Bürgerhaus-Zmorge**
Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Von der Aare aus zu sehen: Das Panorama von Solothurn mit der St. Ursenkathedrale. Foto zVg

Schweizer Wandernacht

Wanderer folgen dem Ruf der Nachteule

MA&PA. Wem es nicht genügt, über 65'000 Kilometer Wanderwege bei Tageslicht zu erwandern, hat in der Nacht vom Samstag, 1., auf Sonntag, 2. Juli, die Möglichkeit, die Schweizer Landschaften im Funkeln der Sterne neu zu entdecken.

Denn dann findet zum 17. Mal die Schweizer Wandernacht statt. In dieser Nacht werden über 100 geführte Wanderungen im ganzen Land angeboten. Die Veranstaltung verleitet jedes Jahr rund 2000 Wanderer, sich mit Stirnlampe und Abenteuerlust zu rüsten und die Schweiz im Dunkel der Nacht zu erkunden. Bei schweizweit über 100 Angeboten ist für jeden Geschmack und jedes Leistungsniveau etwas dabei.

In diesem Jahr bieten 36 Organisatorinnen und Organisatoren zum ersten Mal eine Wanderung im Rahmen der Schweizer Wandernacht an, so auch in der Nordwestschweiz.

Mehr dazu unter:

www.schweizer-wanderwege.ch
anzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Axel Mannigel (Redaktion, man),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

GEWINNEN SIE



ERFOLGREICHE SCHWEIZER PERSÖNLICHKEITEN IM PORTRÄT



Patti Basler



Michael Elsener



Nina Christen

Verkehrssignalanlage	griech.: gross	vorhaben	Buch im Alten Testament	Farblosigkeit	Ostwind der Tropen	Laubbaum m. weisser Rinde	Eisenbahnwagen	Seeräuber	bunter Papagei	Eiweissstoff in der Milch	kurz für: an das	Raubkatze
ostfrz. Landschaft	8			schwed. Popgruppe	Unwissenheit		Schokoladengetränk					
frz.: Bahnhof				Schweizer. Lebensrettungs-Ges. (Abk.)		2	zoo-logische Unterart					
Kartenspiel	Fluss durch Florenz	das Programm verlassen (engl.)	Jugendlicher (Kf.) Komforteinrichtung im Kfz	ein Brennstoff			span.: Freund		Vorname der Popsängerin Carey	exklusives Fest		
beste Zimtsorte	auf dem Weg (frz., 2 W.)	weibl. Kosenamen										
Rest im Glas												
	3											
Teil der Woche	veraltet: Cousine	Quittung (kleinerer) Abhang, Böschung										
Vorn. des Ex-Tennisprofis Becker												
Ausruf des Schmerzes			geistige Vorstellung				absteigender Luftstrom					
kleiner Nagel												
niederländ.: eins			Kapitalertrag									

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 4. Juli alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!